ANNUAL REPORT
GESCHÄFTSBERICHT 2014

SANDPIPER
DIGITAL PAYMENTS

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	3
Highlights 2014	4
Vorwort des Management	5-7
Investmentansatz	8
Die Aktie	9
Inhaltliche Unternehmensstruktur	10-11
Gesellschaftsrechtliche Unternehmensstruktur	13
Management	14 - 15
Bericht des Verwaltungsrats	17
Corporate Governance	18 - 26
Risikobeurteilung und Bewertungsansatz	28 - 31
Bestätigungsvermerk	32 - 33
Financial Review Jahresabschluss 2014 und Anhang der SANDPIPER Digital Payments AG	34 - 54
Disclaimer & Impressum	55

Auf einen Blick

At a glance

Kennzahlen nach IFRS / Swiss GAAP FER / OR (in Mio. Euro)	2014 Swiss GAAP FER	2013 IFRS
Betriebsergebnis (EBIT)	-4.2	-0.5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3.6	-0.4
Ergebnis nach Steuern *Net profit*	-3,6	-0.4
Anzahl Aktien in Mio. (Jahresende) *Numbers of shares (end of year)*	151.3	103.2
Finanzanlagen *Financial Assets*	1,4	28.6
Schlusskurs (Frankfurt) in Euro *Last stock market price (Frankfurt) in Euro*	0.20	0.08
Marktkapitalisierung (Jahresende) *Market capitalization (end of year)*	30.5	8.3
Liquide Mittel & Äquivalente *Liquid assets and equivalents*	4.6	0
Eigenkapital (Quote) nach OR* *Equity capital (rate)*	34.2 (90.3%)	26.8
NAV je Aktie in Euro nach OR* *NAV per share in Euro*	0,23	0.26
Ergebnis je Aktie in Euro *Earnings per share in Euro*	-0,02	0.00

* Einzelabschluss / nicht konsolidiert

Higlights 2014

Oktober 2014: Übernahme der payment solutions, Polyright und Multicard

Am 15. Oktober 2014 haben die SANDPIPER Digital Payments AG und die SANDPIPER Assets S.A., einen Kaufvertrag über den Verkauf von 122‘103 Namenaktien der Mountain Partners AG gegen 557‘531 Aktien der payment solutions AG, Hamburg, Deutschland, 100% der Namenaktien der polyright AG mit Sitz in Sion, Schweiz, sowie 100% der Multicard Nederland B.V. mit Sitz in Oud-Beijerland, Niederlande, abgeschlossen.

Oktober 2014: Eintragung der Beschlüsse zur Zweckänderung und Umfirmierung

Seit dem 21. Oktober 2014 firmiert die Gesellschaft (vormals „Logan Capital“) unter dem Namen SANDPIPER Digital Payments AG. Demnach wurden die Statutenänderung - Zweckänderung und Umfirmierung - sowie Mutation von Verwaltungsratsmitgliedern rechtskräftig eingetragen.

November 2014: Aktien im Volumen von CHF 12 Mio. erfolgreich platziert

Zum 20. November konnte die SANDPIPER Digital Payment AG erfolgreich eine Kapitalerhöhung platzieren. Insgesamt wurden 48‘093‘017 Aktien zum Bezugs-/Platzierungspreis von je CHF 0,25 gezeichnet bzw. platziert. Das Aktienkapital setzt sich neu aus 151‘294‘892 Inhaberaktien von je CHF 0,10 Nennwert zusammen. „Wir sind sehr zufrieden mit der Platzierung. Das angestrebte Volumen von CHF 10 Mio. wurde deutlich übertroffen. Die Mittel werden verwendet, die „Buy and Build Strategie“ im Bereich Digital Payment weiter umzusetzen“, so Dr. Cornelius Boersch, Präsident des Verwaltungsrates.

November 2014: Strategische Mehrheitsbeteiligung an der Ergonomics AG

Die SANDPIPER AG erwirbt 51% des Eigenkapitals der Züricher Ergonomics AG. Beide Unternehmen sehen enorme Wachstumschancen bei Dienstleistungen rund um das digitale und kontaktlose Bezahlen. Ergonomics AG nimmt eine führende Position im Bereich der Electronic Funds Transfer Applikationen ein, für den in den nächsten Jahren ein anhaltendes zweistelliges Wachstum erwartet wird. Das Unternehmen ist zudem ein Vorreiter bei der Entwicklung von Mobile Payment Lösungen. Die Ergonomics Tochtergesellschaft e24 AG verarbeitet seit 2007 mobile Zahltransaktionen in unterschiedlichen Marktsegmenten, wie z. B. Mobile Banking, Mobile Parking und Proximity Payments.

Dezember 2014: Strategische Minderheitsbeteiligung an der Intercard AG

Zum 31. Dezember 2014 hält die SANDPIPER Digital Payment AG eine strategische Beteiligung an der Intercard AG. InterCard steht als einer der führenden Netzbetreiber und Dienstleister für Zahlungen mit ec-, Kredit- und Gutscheinkarten insbesondere für kundenorientierte Prozesse jenseits marktüblicher Lösungen – vom Risikomanagement über die Zahlungsabwicklung bis hin zum Forderungsmanagement. Die strategische Beteiligung kommentiert Volker Rofalski, Delegierter des Verwaltungsrates der SANDPIPER AG, mit folgenden Worten: *„Mit unserer Beteiligung an der Intercard stärken wir unsere Position im Closed-Loop Payment und Smart Card Markt in Deutschland. Mit ihrer modernen Technologie und ihrem großen Kundenstamm ist die Intercard ein herausragendes Unternehmen in diesen Bereichen.“*

Vorwort des Managements

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde der SANDPIPER Digital Payments AG,

im Oktober 2014 haben die SANDPIPER Digital Payments AG und die SANDPIPER Assets S.A., einen Kaufvertrag über den Verkauf eines Aktienpaketes der Mountain Partners AG gegen Aktien der payment solutions AG, Hamburg, Deutschland, 100% der Namenaktien der polyright AG mit Sitz in Sion, Schweiz sowie 100% der Multicard Nederland B.V. mit Sitz in Oud-Beijerland, Niederlande, abgeschlossen.

Ebenfalls seit Oktober 2014 firmiert die Gesellschaft (vormals „Logan Capital") unter dem Namen SANDPIPER Digital Payments AG. In dem Zusammenhang wurden die Statutenänderung - Zweckänderung und Umfirmierung - sowie Mutation von Verwaltungsratsmitgliedern rechtskräftig eingetragen.

Im November konnte die SANDPIPER Digital Payment AG („SANDPIPER") erfolgreich eine Kapitalerhöhung platzieren. Insgesamt wurden 48 Mio. Aktien zum Bezugs-/Platzierungspreis von je CHF 0,25 ausgegeben. Damit wurde das angestrebte Volumen von CHF 10 Mio. deutlich übertroffen. Das Aktienkapital setzt sich neu aus 151 Mio. Inhaberaktien von je CHF 0,10 Nennwert zusammen. Die Mittel werden verwendet, die „Buy and Build Strategie" im Bereich Digital Payment weiter umzusetzen.

Im Dezember 2014 verkündet SANDPIPER die Mehrheit an der Züricher Ergonomics AG. Beide Unternehmen sehen enorme Wachstumschancen bei Dienstleistungen rund um das digitale und kontaktlose Bezahlen. Ergonomics nimmt eine führende Position im Bereich der Electronic Funds Transfer Applikationen ein, für den in den nächsten Jahren ein anhaltendes zweistelliges Wachstum erwartet wird. Das Unternehmen ist zudem ein Vorreiter bei der Entwicklung von Mobile Payment Lösungen. Die Ergonomics Tochtergesellschaft e24 AG verarbeitet seit 2007 mobile Zahltransaktionen in unterschiedlichen Marktsegmenten, wie z. B. Mobile Banking, Mobile Parking und Proximity Payments.

Zum Jahresende hält die SANDPIPER Digital Payment AG eine strategische Minderheitsbeteiligung an der Intercard AG. InterCard steht als einer der führenden Netzbetreiber und Dienstleister für Zahlungen mit ec-, Kredit- und Gutscheinkarten insbesondere für kundenorientierte Prozesse jenseits marktüblicher Lösungen – vom Risikomanagement über die Zahlungsabwicklung bis hin zum Forderungsmanagement.

Vorwort des Managements

Am 12. September 2014 fand eine ausserordentliche Generalversammlung statt. Den Tagungsordnungspunkten „Statutenänderung - Zweckänderung und Umfirmierung“, „Wahlen von Verwaltungsratsmitgliedern“ sowie „Beschlussfassung über eine ordentliche Kapitalerhöhung“ wurde einstimmig zugestimmt. Herr Dr. Cornelius Boersch (Präsident) und Herr Manfred Rietzler wurden zu neuen Verwaltungsratsmitgliedern gewählt.

Das Geschäft – und damit die Zahlen der SANDPIPER – ist nur schwer mit dem Vorjahr zu vergleichen. Mit dem Geschäftsjahr 2014 fand eine Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER statt. In der Vergangenheit wurden im Wesentlichen Minderheitsbeteiligungen in frühen Unternehmensphasen bei Technologieunternehmen eingegangen, entwickelt und veräussert. Mit Eintragung der Statutenänderung am 15. Oktober 2014, wurde der Geschäftszweck und die Ausrichtung neu gefasst. SANDPIPER Digital Payments AG, www.sandpiper.ch, ist ein börsenkotiertes Holdingunternehmen mit den Schwerpunkten innovative Zahlsysteme, Lösungen für Marketing und Kundenbindung sowie Informatikdienstleistungen. Das Unternehmen zählt in Europa zu den führenden und größten Betreibern von Closed- und Open-Loop Proximity-Payment Lösungen im Bereich von Sportveranstaltungen, Events und Digital Content Networks.

Markt: Mobile-Payment-Entwicklungen

Im vergangenen Jahr hat sich Near Field Communication (NFC) als Standard für das mobile Bezahlen am POS durchgesetzt. Die Voraussetzungen für Mobile Payment verbessern sich stetig. Kassenterminals im Handel werden in vielen europäischen Ländern zunehmend für das kontaktlose Bezahlen ausgerüstet sein, denn Visa und MasterCard erhöhen den Druck auf die Netzbetreiber und Händler.

Ein weiterer Wachstumsimpuls NFC-basierter Mobile-Payment-Transaktionen geht von der steigenden Verfügbarkeit praktischer Anwendungsszenarien für den Konsumenten aus. Seit September besteht für die Kunden von Vodafone SmartPass die Möglichkeit, die Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel der britischen Dachorganisation Transport for London (TfL) kontaktlos mit dem Smartphone zu bezahlen. Gleichzeitig ist das Passieren der Durchgangssperre mit Vodafone Smartpass möglich, was einen wesentlichen Vorteil für die Nutzer mit sich bringt.

Zahlreiche neue Produkte, ob mobile Wallets, die mobile POS-Lösung Card Reader bzw. mobile Payment-Applikationen sind bereits in verschiedenen Märkten, ob in Europa oder in Asien im Einsatz.

Die Host-Card-Emulation-(HCE)-Technologie ist eine Weiterentwicklung für mobiles Bezahlen auf Basis von NFC. Visa und MasterCard zertifizieren die sichere Einbindung von HCE, mit der Transaktionen über sogenannte Token wie herkömmliche EMV-Kartentransaktionen übermittelt werden. HCE ist damit Hardware-unabhängig und somit günstiger. Daher ermöglicht die Technologie Telekommunikationsunternehmen, Finanzdienstleistern, Banken oder auch Händlern den schnellen Einstieg in den Mobile-Payment-Markt auf Basis von NFC. NFC hat sich fürs erste als Technologiestandard etabliert. Alle entscheidenden Marktteilnehmer, von den Kartenunternehmen bis zu den Handelsunternehmen, verfolgen diesen Weg.

Geschäftsverlauf 2014 der SANDPIPER Digital Payments AG

Sandpiper Digital Payments AG hat sich in 2014 von einer Beteiligungsgesellschaft zu einem operativen Holdingunternehmen gewandelt. Dies zeigt sich nicht zuletzt im Namenswechsel. Die Bilanzstruktur hat sich durch die neue Geschäftstätigkeit stark verändert. Bei der Beteiligungsgesellschaft standen Minderheitsbeteiligungen und geringere Einflussnahme im Vordergrund. Beim Holdingunternehmen werden die Mehrheitsbeteiligungen, die thematisch verbunden sind, konsolidiert und letztlich die Assets der Tochtergesellschaften gezeigt. Bilanzpositionen wie Warenlager oder Sachanlagen sind nun relevant.

In einer „Als-ob-Betrachtung“ betrug der Umsatz der einzelnen Mehrheitsbeteiligungen in Summe ca. EUR 16 Mio. für das volle Geschäftsjahr. Durch die Übernahme der Gesellschaften in der zweiten Jahreshälfte und der damit verbundenen teilzeitlichen Konsolidierung, wird in der konsolidierten Konzernjahresrechnung nach Swiss GAAP FER ein Umsatz in 2014 von EUR 2,9 Mio. ausgewiesen.

Bei der Konsolidierung wird der Buchwert der Beteiligung mit den Net Assets verrechnet. Die beiden Grössen sind nicht übereinstimmend. Die Differenz wird als Goodwill ausgewiesen. Nach dem neu angewandten Accounting Standard Swiss GAAP FER kann dieser direkt mit dem Ei-

Vorwort des Managements

genkapital verrechnet werden. Vorteil dieser Variante ist, dass zukünftige Abschreibungen auf dem Goodwill nicht über die Erfolgsrechnung laufen. Auf der anderen Seite ist das Eigenkapital schlagartig reduziert. In 2014 wurden dadurch rund EUR 35.8 Mio. mit dem Eigenkapital verrechnet. Die konsolidierten Net Assets der Gesellschaft belaufen sich auf minus EUR 3.2 Mio. Ohne Verrechnung des Goodwills würden sie EUR 32.6 Mio. betragen.

Demnach erzielte SANDPIPER Digital Payments AG nach Swiss GAAP FER in 2014 (Vorjahr IFRS) ein negatives Ergebnis nach Steuern von EUR -3.6 Mio. (Vorjahr: EUR -0,4 Mio.). Es konnten Umsätze i.H.v. EUR 2,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.) generiert werden. Dem standen betriebliche Aufwendungen von EUR 7,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,4 Mio.) gegenüber. Diese unterteilen sich in Portfolio-Aufwendungen (EUR 1,2 Mio.), Materialaufwendungen (EUR 1,0 Mio.), Personalaufwendungen (EUR 2,9 Mio.), Abschreibungen und Wertminderungen (EUR 0,2 Mio.) und sonstige betriebliche Aufwendungen (EUR 1,9 Mio.).

Das gesamte Umlaufvermögen betrug im Jahr 2014 EUR 8,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.). Dabei stellen die liquiden Mittel i.H.v. EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,03 Mio.) den größten Posten dar. Das gesamte Anlagevermögen entwickelte sich von EUR 28,6 Mio. auf EUR 4,6 Mio. in 2014. Die Finanzanlagen reduzierten sich in 2014 um EUR 27,2 Mio. von EUR 28,6 Mio. auf EUR 1,4 Mio. Forderungen und sonstige Vermögenswerte lagen bei EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.). Zum 31. Dezember 2014 entwickelte sich das Eigenkapital auf EUR -3.2 Mio. (Vorjahr: EUR 26,8 Mio.). Dies bedeutet eine Verringerung um EUR 30.0 Mio. Dies resultiert aus dem negativen Jahresergebnis als auch durch die Verrechnung des Goodwills mit dem Eigenkapital. Der NAV je Aktie liegt bei EUR -0,02 (den Aktionären zurechenbares Eigenkapital dividiert durch die Aktienanzahl am Jahresende). Die Konzernbilanzsumme reduzierte sich auf EUR 13,3 Mio. (Vorjahr: EUR 29,0 Mio.).

Nach Schweizer Obligationenrecht (OR) hat die Gesellschaft im statutarischen Einzelabschluss in 2014 einen Jahresfehlbetrag von EUR -2,5 Mio. (Vorjahr: Jahresüberschuss von EUR 11,5 Mio.) erzielt. Das Eigenkapital beträgt EUR 34,2 Mio. (Vorjahr: EUR 26,8 Mio.) und ist geprägt vom Jahresergebnis sowie der ordentlichen Kapitalerhöhung aus dem November 2014. Der NAV nach OR beträgt bei 151 Mio. Aktien zum Stichtag EUR 0,23 je Aktie.

Der Aktienkurs an der Wertpapierbörse Frankfurt entwickelte sich bei geringer Liquidität von EUR 0,08 auf EUR 0,20 je Aktie zum Jahresende 2014.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5. Juni 2015 haben Mitgesellschafter in einer früheren gemeinsamen Beteiligung gegen SANDPIPER geklagt. Es werden Ansprüche in Höhe von USD 8,5 Mio. aus dem Verkauf einer Beteiligung geltend gemacht. Per 31. Dezember 2014 wurde keine Rückstellung in dieser Angelegenheit bilanziert, da der Verwaltungsrat der SANDPIPER Digital Payments AG und seine rechtlichen Berater die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses als gering einschätzen.

St.Gallen, Juni 2015
Daniel S. Wenzel

Daniel S. Wenzel
Executive Director

Investmentansatz

SANDPIPER Digital Payments AG hat sich in 2014 von einer Beteiligungsgesellschaft, die Minderheitsanteile an jüngeren, wachstumsstarken Unternehmen hält, zu einem operativen Holdingunternehmen gewandelt. Bei der Beteiligungsgesellschaft standen Minderheitsbeteiligungen und geringere Einflussnahme im Vordergrund. Beim Holdingunternehmen sind die Mehrheitsbeteiligungen, also Tochtergesellschaften, thematisch verbunden und werden bilanziell konsolidiert.

SANDPIPER verfolgt eine „Buy and Build Strategie“ im Bereich Digital Payment mit den Schwerpunkten innovative Zahlsysteme, Lösungen für Marketing und Kundenbindung sowie Informatikdienstleistungen. Das Unternehmen zählt in Europa zu den Betreibern von Closed- und Open-Loop Proximity-Payment Lösungen. „Buy and Build Strategie“ im Bereich Digital Payment weiter umzusetzen.

Die Aktie

Die Aktie der SANDPIPER Digital Payments AG bewegte sich bei geringen Umsätzen im Jahresverlauf 2014 sprunghaft. Sie eröffnete zum Jahresanfang bei EUR 0,08 je Aktie und endete zum Jahresschluss bei EUR 0,20. Am 12. Juni 2015 wurde die Aktie zu EUR 0,28 gehandelt.

Börsensegment *Market Segment*	Open Market, Frankfurt *Regulated Market, Berne eXchange*
ISIN *Ticker*	CH0033050961 4MS (Frankfurt), SDP (Berne)
Aktienanzahl per 31. Dezember 2014 (31.12.2013)* *Number of shares**	151.3 Mio. (103.2 Mio.) Aktien mit CHF 0,10 Nominalwert *151.3m (103.2m) shares outstanding with a par value of CHF 0.10*
Marktkapitalisierung per 31. Dezember 2014 (31.12.2013**) *Market capitalization in m EUR**	~ EUR 30.5m (EUR 8.3m**)
Grossaktionäre per 31. Dezember 2014* *Major shareholders as at 31st December 2014**	Mountain Partners AG (45%), Helmut Spikker GmbH & Co.KG (6%) SANDPIPER Assets S.A. (5%) Artus Capital GmbH & Co. KGaA (4%) S&D Pension Scheme (4%) Free Float (36%)
Listing Partner / Zahlstelle	VEM Aktienbank AG / Vontobel AG
Ergebnis je Aktie in EUR, EPS 2014 (2013) *Earnings per share in EUR*	-0.02 (0.00)
NAV je Aktie in EUR 2014 (2013**), nach OR *Net Asset Value per share in EUR*	0,23 (0,26**)

*Details and up to date information can be found on the website (www.sandpiper.ch)
** 103,2 Mio. Aktien / 103.2m shares

Inhaltliche Unternehmensstruktur

Akquisitionsbegründung | Technologie: Mobile Payment Lösung für Parkplätze und SMS Bezahlung
Synergie | Märkte: Europa

Akquisitionsbegründung | Technologie: pulsopay Payment Gateway
Kunden: Schweizer Payment Provider
Synergie | Technologie: Gateway für SANDPIPER Unternehmen
Märkte: Europa

Akquisitionsbegründung | Technologie: myorder Mobile App, Ticket & Loyalty Lösung
Kunden: Einzelhandel in NL, Verwaltungen und Gemeinden in NL
Synergie | Technologie: Mobile App
Märkte: Europa, Emerging Markets

Akquisitionsbegründung | Technologie: Identifikations- und Bezahllösung für Bildungseinrichtungen;
Lösung: polypurse
Kunden: Universitäten in der Schweiz
Synergie | Technologie: Top-up channel für alle SANDPIPER Unternehmen
Märkte: Schulen und Universitäten in der Schweiz, Frankreich, Australien, China; Expansion in Corporates in weitere Länder

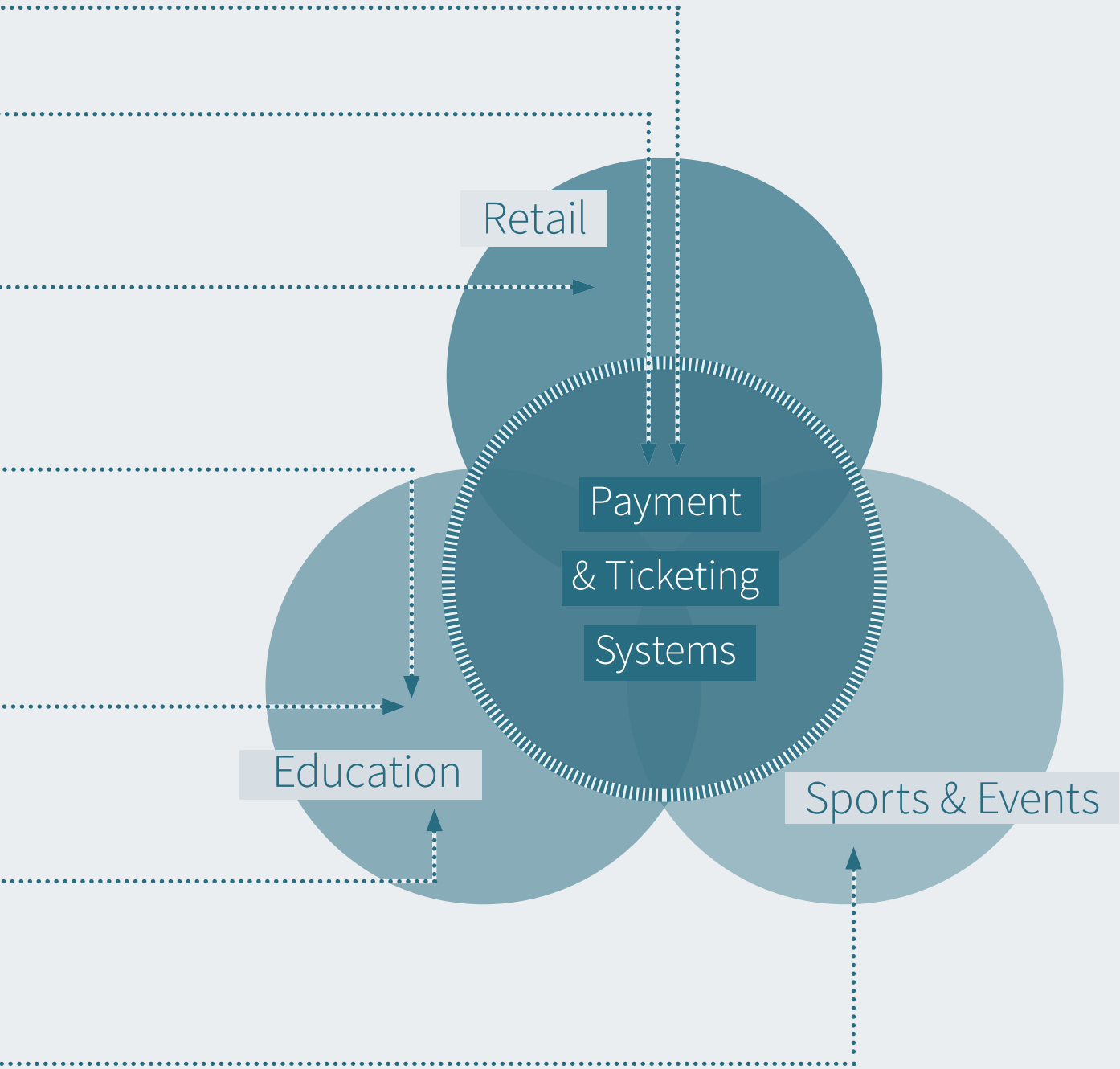
Akquisitionsbegründung | Technologie: Bezahllösung über Fingerprints
Kunden: Schulen in Deutschland
Synergie | Technologie: Weiterentwicklung und Nutzung der Fingerprint Technologie
Märkte: Schulen in Deutschland, Schweiz, China

* Akquisition May 2015

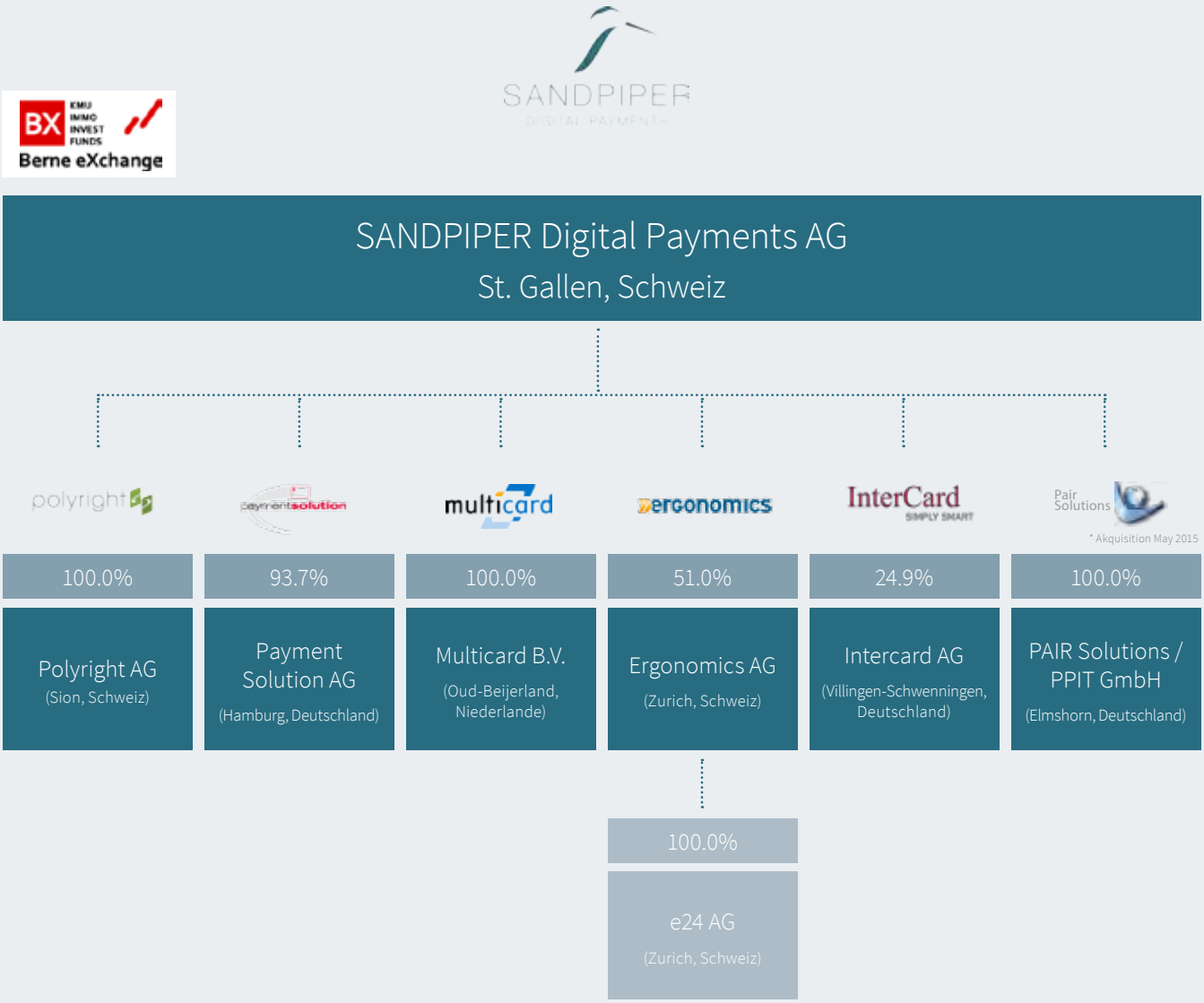
Akquisitionsbegründung | Technologe: Plattform für Universitäten
Kunden: Universitäten in Deutschland
Synergie | Technologie: Mobile App, integriert in Polyright
Märkte: Universitäten in Nord- und Osteuropa und China; Schulen in Deutschland

Akquisitionsbegründung | Technologie: Offline RFID-Bezahlsysteme; Datenanalyse
Kunden: Fußballstadien & Events in Deutschland und der Schweiz
Synergie | Technologie: Diverse Analysen
Märkte: Americas, MENA, SEA

Inhaltliche Unternehmensstruktur



Gesellschaftsrechtliche Unternehmensstruktur



Management

Dr. Cornelius Boersch
Vorsitzender des Verwaltungsrates und Non-Executive Director

„Conny“ Boersch ist der Gründer von Mountain Partners. Er ist seit 1990 Entrepreneur und der Gründer der ACG AG, ein führendes Unternehmen im RFID Segment. Er unterstützte unter anderem den Aufbau und Börsengang von Technologie-Unternehmen, wie bspw. Smartrac und Identiv. 2009 wurde er zum „European Business Angel of the Year“ gewählt.

Er hat an der European Business School Oestrich-Winkel studiert und an der Universität Duisburg Essen promoviert.

Dr. Cornelius Boersch
Chairman of the Board of Directors and Non-Executive Director

„Conny“ Boersch is founder of Mountain Partners. Since 1990, he is an Entrepreneur and founder of ACG AG, a leading company in the RFID segment. Among others, he supported the construction, development and IPOs of several tech companies, such as SMARTRAC and Identiv. In 2009 he was elected „European Business Angel of the Year“.

He studied at European Business School in Oestrich-Winkel and made his doctoral degree at University of Duisburg Essen.

Manfred Rietzler
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates und Non-Executive Director

Manfred Rietzler, Initiator der SANDPIPER AG, ist ein ausgewiesener Experte in den Bereichen RFID, NFC und Smart Cards. Er ist Gründer, ehemaliger CEO und CTO der Smartrac BV, welche er im Jahre 2006 erfolgreich zum IPO führte. Seit 2011 ist er als Gründer und Geschäftsführer der Aczept Technology Ltd. sowie der Intec Solar Ltd, jeweils mit Sitz in Bangkok, aktiv. Zudem fungiert Manfred Rietzler als Investor in junge, aufstrebende Technologieunternehmen und ist Gesellschafter der Mountain Partners AG.

Manfred Rietzler hält ein Diplom als Elektroingenieur der Technischen Universität München.

Manfred Rietzler
Vice-Chairman of the Board of Directors and Non-Executive Director

Manfred Rietzler, initiator of SANDPIPER AG, is a recognized expert in the areas of RFID, NFC and smart cards. He is founder, former CEO and CTO of SMARTRAC BV, which he successfully IPOed in 2006. Since 2011 he is active as founder and CEO of Aczept Technology Ltd. and Intec Solar Ltd, both headquarters in Bangkok. In addition, Manfred Rietzler acts as an investor in early stage, emerging technology companies and is shareholder of Mountain Partners AG.

Manfred Rietzler holds a degree in electrical engineering from Technical University of Munich.

Management

Daniel S. Wenzel
Delegierter

Volker Rofalski
Delegierter

Dr. Patrick Stach
Mitglied des Verwaltungsrates

Christine Schmitz-Riol
Mitglied des Verwaltungsrates

Andreas Gordes
Prokurist und CSO

Daniel S. Wenzel
Delegate

Volker Rofalski
Delegate

Dr. Patrick Stach
Member of the Board of Directors

Christine Schmitz-Riol
Member of the Board of Directors

Andreas Gordes
Authorized officer and CSO

Bericht des Verwaltungsrats

Im vergangenen Geschäftsjahr 2014 haben wir unsere Aufgaben entsprechend Gesetz und Statuten gewissenhaft wahrgenommen und die Geschäftsführung unserer Gesellschaft überwacht. Die Delegierten des Verwaltungsrates haben uns über die Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Finanzlage, die Risikolage und das Risikomanagement sowie über Compliance Angelegenheiten auf dem Laufenden gehalten. Alle von den Delegierten des Verwaltungsrates vorgelegten relevanten Geschäftsvorfälle wurden geprüft und in regelmässiger Unterredung mit der Geschäftsführung die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen und wichtige Vorgänge unserer Gesellschaft besprochen. Die strategische Ausrichtung wurde mit der Geschäftsführung abgestimmt, die uns regelmässig den Stand ihrer Umsetzung erörtert hat.

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung war stets durch einen offenen Diskussionsstil und Verbindlichkeit untereinander sowie eine umfassende Wahrung der Vertraulichkeit geprägt. Der Verwaltungsrat kam im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Einzelne Verwaltungsratsmitglieder oder der Verwaltungsrat insgesamt haben der Geschäftsführung wiederholt beratend zur Seite gestanden und an wichtigen Entscheidungen mitgewirkt. Gegenstand der regelmässigen Beratungen war vor allem die Überwachung der bestehenden Beteiligungen und die umfassende Transaktion mit der SANDPIPER Asset S.A., der Abschluss über den Verkauf eines Aktienpaketes der Mountain Partners AG gegen Aktien der payment solutions AG, Deutschland, 100% der Namenaktien der polyright AG, Schweiz sowie 100% der Multicard Nederland B.V., Niederlande. Wir haben ausführlich die Lage der einzelnen Beteiligungen, den Transaktionsprozess und Finanzierungen besprochen.

Mit Umlaufbeschluss vom 26. Mai 2014 und Bilanzsitzung am 19. Mai 2014 haben wir den Jahresabschluss 2013 gebilligt und vorgeschlagen, den Jahresabschluss der Generalversammlung der Gesellschaft zur Genehmigung vorzulegen. Zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2013 hat die ordentliche Generalversammlung die Ernst & Young, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zürich, gewählt. Diese hat den vorliegenden Jahresabschluss der SANDPIPER Digital Payments AG für das Geschäftsjahr 2014 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Verwaltungsrat hat den geprüften und testierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 rechtzeitig erhalten, selbst geprüft und die Unterlagen mit der Geschäftsführung im Einzelnen besprochen. Das Ergebnis der Prüfung ergab keinen Anlass zu Beanstandungen. In der Bilanzsitzung des Verwaltungsrates am 22. Juni 2015 und im Umlaufbeschluss vom 23. Juni 2015 wurde der Jahresabschluss 2014 gebilligt und vorgeschlagen der Generalversammlung der Gesellschaft zur Genehmigung vorzulegen. Wir danken der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz für unser Gesellschaft und die konstruktive Arbeit im Geschäftsjahr 2014.

St.Gallen, Juni 2015

Für den Verwaltungsrat

Dr. Cornelius Boersch
Vorsitzender des Verwaltungsrates

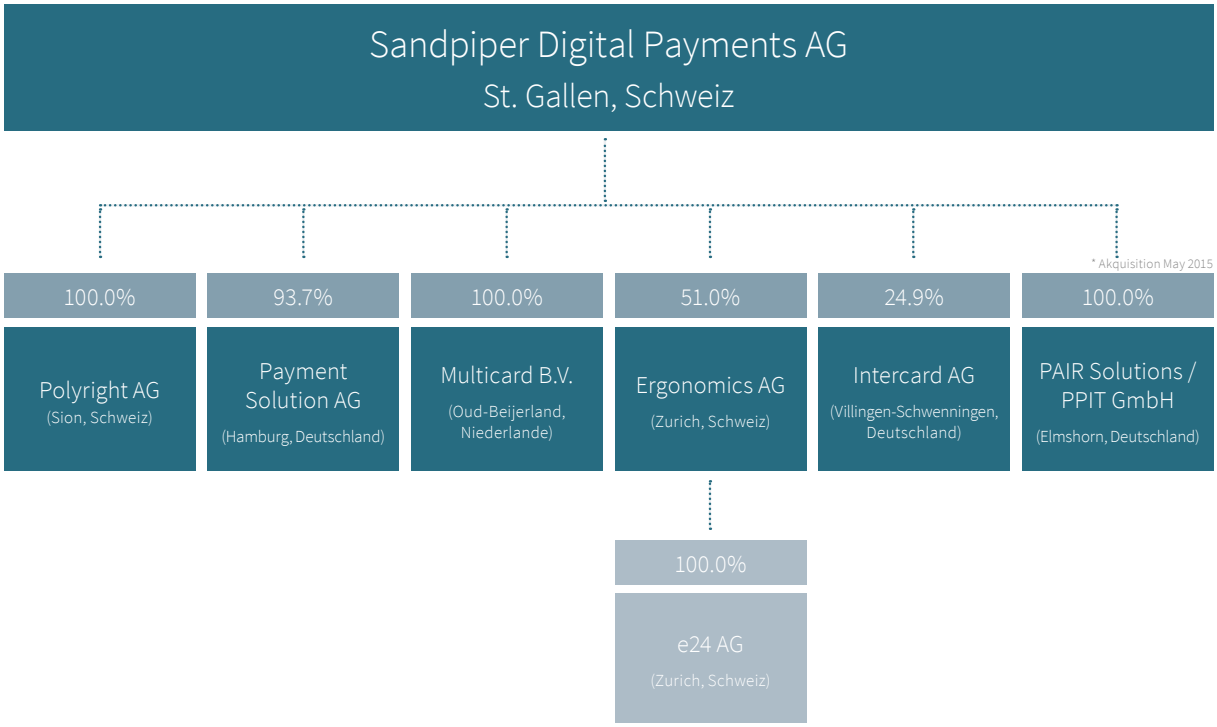
Corporate Governance

Transparenz und Offenheit sind für die SANDPIPER Digital Payments AG (www.sandpiper.ch) wichtige Bestandteile ihrer Unternehmenskultur. Die Corporate Governance Richtlinien sollen Emittenten dazu anhalten, Investoren Schlüsselinformationen in geeigneter Form zugänglich zu machen. Die folgenden Informationen entsprechen den von der BX Berne eXchange veröffentlichten Empfehlungen zur Corporate Governance, den von der SWX Swiss Exchange erlassenen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG), sowie der Vergütungsverordnung VegüV und den Art. 663b und 663c Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) über die Transparenz von Vergütungen, die an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ausgerichtet werden.

1. GESELLSCHAFTSSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Rechtliche Struktur der SANDPIPER DIGITAL PAYMENTS AG

Am 15. Oktober 2014 haben die SANDPIPER Digital Payments AG und die SANDPIPER Assets S.A., einen Kaufvertrag über den Verkauf von 122‘103 Namenaktien der Mountain Partners AG gegen 557‘531 Aktien der payment solutions AG, Hamburg, Deutschland, 100% der Namenaktien der polyright AG mit Sitz in Sion, Schweiz, sowie 100% der Multicard Nederland B.V. mit Sitz in Oud-Beijerland, Niederlande, abgeschlossen.



Corporate Governance

Mit Eintragung der Statutenänderung am 15. Oktober 2014 wurde der Geschäftszweck neu gefasst. Zweck der Gesellschaft ist neu die Förderung und Unterstützung von Privaten und Unternehmungen u.a. im Bereich Beratung und sonstigen Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann Handel mit Waren aller Art betreiben, im In- und Ausland Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten, sich im In- und Ausland an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder mit solchen fusionieren, Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen, im In- und Ausland Immobilien und Lizenzen erwerben, belasten, verwalten oder veräussern sowie in irgendeiner Form Patente, Marken, Designrechte, Urheberrechte sowie andere gewerbliche Schutzrechte erwerben, verwerten oder veräussern.

SANDPIPER Digital Payments AG ist ein börsenkotiertes Unternehmen mit den Schwerpunkten innovative Zahlsysteme, Lösungen für Marketing und Kundenbindung sowie Informatikdienstleistungen. Das Unternehmen zählt in Europa zu den führenden und größten Betreibern von Closed- und Open-Loop Proximity-Payment Lösungen im Bereich von Sportveranstaltungen, Events und Digital Content Networks.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per Stichtag sind folgende Aktionäre der Gesellschaft bekannt, die > 3% an der Gesellschaft halten:

Mountain Partners AG	Schweiz,	45%
Helmut Spikker GmbH & Co.KG	Deutschland	6%
SANDPIPER Assets S.A.	BVI	5%
Artus Capital GmbH & Co. KGaA	Deutschland	4%
S&D Pension Scheme	UK	4%
Free Float		36%

1.3 Eigene Aktien

Die Gesellschaft hält per Stichtag keine eigenen Aktien.

1.4 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen per Stichtag keine Kreuzbeteiligungen. Im Vorjahr hielt die SANDPIPER Digital Payments AG 125‘858 Namensaktien der Mountain Partners AG, die wiederum Mehrheitsaktionärin der Gesellschaft war.

2. KAPITALSTRUKTUR

Gemäss schweizerischem Aktienrecht muss jede Erhöhung der Anzahl ausgegebener Aktien durch die Aktionäre an einer Generalversammlung genehmigt werden. Eine solche Erhöhung kann durch die Aufstockung des ordentlichen Aktienkapitals oder durch die Schaffung von bedingtem oder genehmigtem Kapital geschehen.

2.1 Ordentliches Aktienkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 2014 CHF 15.129.489,20, eingeteilt in 151.294.892 Inhaberaktien. Am 19. November 2014 wurde die ordentliche Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 4.809.301,70, eingeteilt in 48.093.017 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0,10, im Handelsregister eingetragen. Am 16. Juni 2011 wurde die Kapitalerhöhung aus genehmigten Aktienkapital i.H.v. CHF 3.440.062,50, eingeteilt in 34.400.625 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0,10, im Handelsregister eingetragen.

2.2 Genehmigtes Aktienkapital

Der Verwaltungsrat kann innerhalb von zwei Jahren (ab 18. Juni 2013 gerechnet)

- das Aktienkapital der Gesellschaft in einem oder mehreren Schritten um maximal CHF 5.160.093,70 erhöhen durch die Ausgabe von maximal 51.600.937 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0,10.
- Die übrigen Ausgabebedingungen werden durch den Verwaltungsrat festgelegt. Nicht ausgeübte Bezugsrechte stehen zur Verfügung des Verwaltungsrates, der diese im Interesse der Gesellschaft verwendet.

a Das Bezugsrecht der Aktionäre in Bezug auf das genehmigte Kapital kann durch Beschluss des Verwaltungsrates eingeschränkt oder ausgeschlossen werden, falls das genehmigte Kapital der Finanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft dient. Der Verwaltungsrat entscheidet in diesem Fall über die Zuweisung der Bezugsrechte.

Der Verwaltungsrat wird auf der ordentlichen Generalversammlung den Antrag stellen, das bereits bestehende genehmigte Aktienkapital zu erhöhen und gleichzeitig die Frist zur Durchführung von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Aktienkapital zu verlängern.

2.3 Bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital wird durch die Ausgabe von maximal 34.400.625 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0,10 um maximal CHF 3.440.062,50 erhöht durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Anleihens- oder ähnlichen Obligationen eingeräumt werden.

2.4 Ausstehende Anleihen, Wandel- und Optionsrechte

Per Ende 2014 hat die Gesellschaft keine Anleihe ausstehend und keine Wandel- oder Optionsrechte eingeräumt, welche eine Wandelung von allfälligen Darlehen in Eigenkapital bzw. Aktien der Gesellschaft oder den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen würden.

2.3 Anteils-, Partizipations- bzw. Genussscheine

Die Aktien sind Inhaberaktien und werden an der BX Berne eXchange mit dem Kürzel SDP, ISIN: CH0033050961, gehandelt und abgewickelt. Weiterhin werden die Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market) notiert. Der Nennwert je Titel beträgt CHF 0,10. Jede Aktie hat eine Stimme.

Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt. Es gibt keine Vorzugsrechte für einzelne Aktionäre, und es werden keine anderen Aktienkategorien begeben. Die Gesellschaft hat per 31. Dezember 2014 keine Partizipations- o. Genussscheine ausgegeben. Es bestehen keine Einschränkungen bezüglich der Übertragbarkeit von Aktien. Aktionäre können ihr Stimmrecht unbeschränkt ausüben.

3. DER VERWALTUNGSRAT DER GESELLSCHAFT

Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus sechs Mitgliedern. Er wird in der Regel in der ordentlichen Generalversammlung und jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und bezeichnet seinen Vizepräsidenten und die Delegierten. Die Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats ist nach Umsetzung der Minderinitiative in der Verantwortung der Generalversammlung (Art.15, Abs. 2b der Statuten). Der Verwaltungsrat hat ein Organisationsreglement erlassen, in welchem er namentlich die Konstituierung, die Aufgaben, die Befugnisse und die Beschlussfassung des Verwaltungsrates, eines Verwaltungsratsausschusses, der Geschäftsleitung und gegebenenfalls eines Beirates geregelt hat.

Der Verwaltungsrat entscheidet über die Strategie der Gesellschaft und wacht über die Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat genehmigt den Finanzbericht.

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. Dezember 2014 aus folgenden sechs Mitgliedern zusammen:

Corporate Governance

Dr. Patrick Stach

Non-Executive Director
Schweiz / 30.07.2007 / 2015

Dr. jur. Patrick Stach, geboren 1960, studierte Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen und schloss sein Studium im Jahre 1987 ab. Er erwarb 1989 das St. Gallische Anwaltspatent. Im Jahr 1991 promovierte er zum Dr. iur. HSG und trat im gleichen Jahr in die Partnerschaft mit Herbert Schneider ein. Er ist Mitglied von Verwaltungs- und Stiftungsräten mehrerer national und international tätigen Unternehmen bzw. Stiftungen.

Er ist in folgenden Mitgliedschaften vertreten:

- Schweizerischer Juristenverein
- Industrie- und Handelskammer St.Gallen Appenzell
- Wirtschaft Region St.Gallen (wisg)
- Schweizerisch-Italienische Handelskammer Zürich

Daniel S. Wenzel

Executive Director
Deutsch / 19.03.2007 / 2015

Daniel S. Wenzel ist Gründungspartner der Mountain Partners AG. Neben dem operativen Investmentmanagement hat er den Aufbau der Mountain Partners Gruppe federführend mitgestaltet. Vor diesem Engagement war er als Leiter des Vorstandsstabes der ACG AG für sämtliche Strategieprojekte, M&A-Transaktionen und Finanzierungen verantwortlich. Im Zuge dieser Tätigkeit führte er unter anderem erfolgreich die Abspaltung und den Verkauf des wichtigsten Geschäftsbereiches „RFID Technologie“ durch. Stationen bei der Dresdner Bank Lateinamerika, BNP Paribas und Bain & Company ergänzen seinen beruflichen Weg. Daniel S. Wenzel absolvierte sein Studium der Betriebswirtschaft an der WHU – Otto Beisheim School of Management, Koblenz, der Helsinki School of Economics, Finnland und der Universidad Adolfo Ibañez, Chile.

Daniel S. Wenzel ist Delegierter des Verwaltungsrates und zeichnet sich verantwortlich für die strategische Ausrichtung der Gesellschaft. Er ist Mitglied des Investment Committee und des Vergütungsausschusses. Darüber hinaus ist Daniel S. Wenzel u.a. Verwaltungsrat der Mountain Capital Management AG, dem administrativen Dienstleister der SANDPIPER Digital Payments AG.

Manfred Rietzler

Vizepräsident und Non-Executive Director
Deutsch / 15.10.2014 / 2015

Manfred Rietzler, Mitinitiator von SANDPIPER. Er ist ein ausgewiesener Experte in den Bereichen RFID, NFC und Smart Cards. Er ist Gründer, ehemaliger CEO und CTO der Smartrac BV, welche er im Jahre 2006 erfolgreich zum IPO führte. Seit 2011 ist er als Gründer und Geschäftsführer der Aczept Technology Ltd. sowie der Intec Solar Ltd, jeweils mit Sitz in Bangkok, aktiv. Zudem fungiert Manfred Rietzler als Investor in junge, aufstrebende Technologieunternehmen und ist Aktionär der Mountain Partners AG.

Manfred Rietzler hält ein Diplom als Elektroingenieur der Technischen Universität München.

Volker Rofalski

Executive Director
Deutsch / 30.07.2007 / 2015

Volker Rofalski ist Gründer der TradeCross AG, die er 2005 an die VEM Aktienbank AG veräußerte. Dort war er als Direktor im Bereich Equity Capital Markets und Prokurist der Bank tätig. Davor leitete er den kaufmännischen Bereich bei den Unternehmen Internet2000 AG, ELA medical & Porges GmbH. Volker Rofalski schloss sein Studium der Betriebswirtschaftslehre 1997 als Diplom-Kaufmann an der Universität Augsburg ab. Herr Rofalski ist Mitglied des Audit und Investment Committee sowie des Vergütungsausschusses.

Volker Rofalski ist Delegierter des Verwaltungsrates und betreut u.a. den Bereich Investor Relations.

Corporate Governance

Dr. Cornelius Boersch

Präsident und Non-Executive Director
Deutsch / 15.10.2014 / 2015

„Conny" Boersch ist der Gründer und ein Verwaltungsrat von Mountain Partners AG. Er ist seit 1990 Entrepreneur und der Gründer der ACG AG, ein führendes Unternehmen im RFID Segment. Er unterstützte unter anderem den Aufbau und Börsengang von Technologie-Unternehmen, wie bspw. Smartrac und Identiv. 2009 wurde er zum „European Business Angel of the Year" gewählt.

Er hat an der European Business School Oestrich-Winkel studiert und an der Universität Duisburg Essen promoviert. Er ist Präsident und Non-Executive Director der Gesellschaft.

Christine Schmitz-Riol

Non-Executive Director
Deutsch / 08.07.2014 / 2015

Christine Schmitz-Riol ist Mitglied des Audit Committee sowie des Vergütungsausschusses. Darüber hinaus ist sie u.a. Verwaltungsrat der Mountain Capital Management AG, dem administrativen Dienstleister der SANDPIPER Digital Payments AG.

Allfällige Interessenkonflikte

Es bestehen die nachfolgend aufgeführten möglichen Interessenkonflikte:

Dr. Patrick Stach ist Mitglied des Verwaltungsrates der Mountain Partners AG, die der Gesellschaft nahe steht. Zudem ist er als Rechtsberater der Gesellschaft tätig.

Dr. Cornelius Boersch ist Mitglied des Verwaltungsrates der Mountain Partners AG, die der Gesellschaft nahe steht.

Christine Schmitz-Riol steht in einem Anstellungsverhältnis mit der Mountain Capital Management AG und ist Verwaltungsrat der Mountain Capital Management AG.

Daniel S. Wenzel ist Delegierter der Mountain Partners AG und Mitglied der Verwaltungsräte der IDENTIV Inc., der Cleantech Invest AG, der Taishan Invest AG, der Mountain Capital Management AG, der BH Capital Management AG, die allesamt der Gesellschaft nahe stehen. Er steht zudem in einem Anstellungsverhältnis mit der Mountain Capital Management AG.

Volker Rofalski ist im Auftragsverhältnis für die Mountain Capital Management AG tätig und ausserdem Verwaltungsrat der Taishan Capital Management AG in Liq.

Für die Ausübung dieser Mandate können die Organmitglieder von den jeweiligen Unternehmen entlohnt werden. Geschäftliche Beziehungen von Organmitgliedern zu nahe stehenden Personen (Investment Manager, Portfoliogesellschaften) basieren auf handelsüblichen Vertragsformen zu marktkonformen Konditionen.

3.2 Gremien und Geschäfte mit Nahestehenden

Die Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat kann einen Anlageausschuss bestimmen, der den Verwaltungsrat bei Investitionsentscheidungen berät. Es wurde in 2011 ein Anlageausschuss gebildet. Die Anlageentscheidungen treffen die Mitglieder des Investment Committee. Ab bestimmten Investmentgrössen sind Quoren im Verwaltungsrat notwendig. Das Audit Committee besteht aus mindestens zwei Nicht-Exekutiven, unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Das Committee hat keine Entscheidungsbefugnis. Es besteht per 31. Dezember 2014 zudem ein Vergütungsausschuss gem. Ziffer 6.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist.

Eine qualifizierte Mehrheit von zwei Drittel des Verwaltungsrates ist u.a. für folgende Beschlüsse notwendig:

- Ergänzungen und Änderungen des Organisationsreglements
- Konstituierung des Verwaltungsrates
- Billigung des Jahresabschlusses zur Generalversammlung

Corporate Governance

- Kredit- und Investmentzusagen über EUR 700.000,--
- Abschluss von Transaktionen über je EUR 700.000,--

Geschäfte mit Nahestehenden Gesellschaften / Organmitgliedern

Die Managements-Mandatsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und der Mountain Capital Management AG wurde im Jahr 2013 aufgelöst. Die Tätigkeit zwischen der Gesellschaft und Mountain Capital Management AG basiert auf Honorarbasis für die vorgesehenen administrativen Beratungsdienstleistungen (u.a. Unterstützung im Bereich Marketing, Wahrnehmung von allgemeinen administrativen Aufgaben). Es wurden keine Geschäfte mit verbundenen Parteien getätigt. Diese Zusammenarbeit ist nicht so bedeutend, dass sie die Urteilsfähigkeit der Verwaltungsratsmitglieder gefährden könnte. Zudem besteht zu keinem der Verwaltungsratsmitglieder eine persönliche Geschäftsbeziehung, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte. Der Gesellschaft ist es gestattet, in andere Unternehmen oder durch eine von der Mountain Partners Gruppe verwaltete Gesellschaft über eine direkte Beteiligung oder Fremdkapital zu investieren, wenn dies wirtschaftlich sinnvoll erscheint.

Die Mountain Partners AG ist grösster Anteilseigner und stellt direkt und indirekt die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates. Somit besteht die Möglichkeit der Beherrschung der SANDPIPER Digital Payments AG. Mountain Capital Management AG hält Anteile an der Gesellschaft und übernimmt darüber hinaus administrative Aufgaben der SANDPIPER Digital Payments AG.

3.3 Arbeitsweise und interne Organisation

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal jährlich. Sitzungen können auch in Form von Video- oder Telefonkonferenzen durchgeführt werden. Der Verwaltungsrat kann die Geschäftsführung oder einzelne seiner Befugnisse nach Massgabe eines Organisationsreglements ganz oder teilweise an aus seiner Mitte gewählte Ausschüsse, an einzelne seiner Mitglieder oder an Dritte übertragen. Im Organisationsreglement ist insbesondere die Geschäftsführung zu ordnen. Im Geschäftsjahr 2014 tagte der Verwaltungsrat wie folgt:

Sitzungen (Datum):

1. 19. Mai 2014
2. 25. Juni 2014, Ordentliche Generalversammlung
3. 12. September 2014, Ausserordentliche Generalversammlung
4. 17. Dezember 2014

Daneben wurden Sitzungen telefonisch gehalten und Beschlüsse im Zirkularverfahren getroffen. Die Ausschüsse tagten in ihren jeweiligen Besetzungen im Anschluss oder Vorfeld zu den Verwaltungsratssitzungen.

4. GESCHÄFTSLEITUNG

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung an die Delegierten Volker Rofalski und Daniel S. Wenzel übertragen. Die Delegierten überwachen die Aufgaben des administrativen Dienstleisters. Die Delegierten werden für ihre Tätigkeit nicht gesondert entschädigt. Gestützt auf die gemachten Absprachen berät die Mountain Capital Management AG als Administrativer Dienstleiter die SANDPIPER Digital Payments AG. Zwischen den Parteien besteht keine vertragliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit. Jedoch definieren die Absprachen u. a. die zu erbringenden Dienstleistungen und die Entschädigung des Administrativen Dienstleisters.

5. KONTROLLSYSTEME

Die Delegierten informieren den Gesamtverwaltungsrat anlässlich jeder Sitzung (bei Bedarf auch häufiger) in mündlicher und schriftlicher Berichtsform detailliert über die Entwicklung der Beteiligungen sowie den Geschäftsgang der SANDPIPER Digital Payments AG. Diese Berichte werden als fixes Traktandum in jeder Sitzung besprochen. Gegenüber der Revisionsgesellschaft agiert der Gesamtverwaltungsrat als Aufsichtsinstanz. Die Vertreter der Revisionsgesellschaft nehmen jährlich mindestens an einer Verwaltungsratssitzung teil. Die Revisionsstelle beurteilt unabhängig, objektiv und systematisch. Sie überwacht die Einhaltung rechtlicher, regulatorischer und statuarischer Vorschriften sowie interne Richtlinien. Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2014 ist die Ernst & Young AG, Zürich.

Corporate Governance

Der Verwaltungsrat hat sich basierend auf einer unternehmensspezifischen Risikobeurteilung mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 17. Dezember 2014 auseinandergesetzt und eine Risikobeurteilung vorgenommen.

6. ENTSCHÄDIGUNG UND AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

6.1 Grundlagen

Mit der Umsetzung der Minderinitiative hat die Generalversammlung der Gesellschaft einen Vergütungsausschuss gewählt. Die Statuten der Gesellschaft regeln die Zuständigkeit des Vergütungsausschusses in Art. 20 wie folgt:

Der Vergütungsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat im Rahmen seiner nachfolgend definierten Aufgaben Vorschläge und stellt Anträge. Die Beschlusskompetenz verbleibt in jedem Fall beim Verwaltungsrat;

Der Vergütungsausschuss erfüllt folgende Aufgaben:

a) Vorbereitung des Vergütungsberichts zuhanden des Verwaltungsrats;

b) Ausarbeitung von Grundsätzen zur Vergütungspolitik der Gesellschaft sowie Unterbreitung eines entsprechenden Antrages an den Verwaltungsrat. Folgende Grundsätze sind dabei zu berücksichtigen:

- **I.** Bestandteile der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsführung;
- **II.** Kriterien für die Ausrichtung und Bemessung der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsführung;
- **III.** Abstimmung des Vergütungssystems mit dem Unternehmens- bzw. dem Aktionärsinteresse;
- **IV.** Abstimmung des Vergütungssystems mit dem Risikoprofil der Gesellschaft;

c) Der Vergütungsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag für den Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung über die Abstimmung über die Gesamtbeträge der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (Art. 26);

d) Gegebenenfalls Ausarbeitung und Antragsstellung einer Regelung betreffend Bonusprogramme, Beteiligungspläne und Pensionskassenlösungen.

An dieser Stelle sei auch auf den Vergütungsbericht der Gesellschaft verweisen, der eine Übersicht über die Vergütungen in der Gesellschaft gibt.

6.2 Organ- und Mitarbeiterbeteiligung

Beteiligungs- und Optionsrechte von Mitgliedern der Organe

Die folgenden Organe der Gesellschaft halten per 31. Dezember 2014 direkt oder indirekt die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen:

Organ	Funktion	Aktien
Daniel S. Wenzel [1]	Delegierter des Verwaltungsrates	1.218.552
Dr. Cornelius Boersch	Präsident des Verwaltungsrates	4.283.315
Manfred Rietzler [2]	Vizepräsident des Verwaltungsrates	7.935.587
Christine Schmitz-Riol	Mitglied des Verwaltungsrates	64.134
Dr. Patrick Stach	Mitglied des Verwaltungsrates	15.000
Volker Rofalski	Delegierter des Verwaltungsrates	0

[1] Diese Personen sind die wirtschaftlich Berechtigten an den Beteiligungs- bzw. Optionsrechten und halten die angegebenen Beteiligungen indirekt über einen Dritten.

[2] Diese Personen sind nicht die wirtschaftlichen Berechtigten an den Beteiligungs- bzw. Optionsrechten. Die angegebenen Beteiligungen werden von einer nahestehenden Person gehalten.

Mitarbeiterbeteiligung

Es bestehen keinerlei Mitarbeiterbeteiligungen.

Organgeschäfte und Organdarlehen

Mit Dr. Patrick Stach besteht ein Mandatsvertrag, da er als Rechtsberater der Gesellschaft tätig ist.

Corporate Governance

Abgesehen von den eben erwähnten, existieren keine Vereinbarungen ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft oder andere ungewöhnliche oder für die Gesellschaft wesentliche Geschäfte, welche mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder Mitarbeitern der Gesellschaft eingegangen wurden. Dies gilt auch für Darlehen an bzw. Sicherheiten gegenüber Organmitgliedern.

6.3 Optionen

Gegenwärtig halten die aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrates keine Optionen (Vorjahr 0 Optionen). Es bestehen keine Organ- und/oder Wandeldarlehen.

7. AKTIONARIAT

7.1 Aktionariat / Eintragung im Aktienbuch und Stimmrecht

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt mit Eintragung im SHAB vom November 2014 CHF 15.129.489,20 eingeteilt in 151.294.892 Inhaberaktien von nominell je CHF 0,10, welche vollständig liberiert sind. Das Aktionariat der SANDPIPER Digital Payments AG zählt per Stichtag nach Kenntnis der Gesellschaft ca. 36% Freefloat. Die Gesellschaft hat nach eigenem Kenntnisstand wesentliche Aktionäre oder Aktionärsgruppen mit mehr als 3% am Aktienkapital. Bei den Anlegern handelt es sich um institutionelle und private Anleger, wobei der grösste Aktionär ca. 45% des gesamten Aktienkapitals hält (siehe auch Ziffer 1).

7.2 Stimmrechtsbeschränkung

Es liegen keine Stimmrechtsbeschränkungen vor.

7.3 Statutarische Quoren

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist unter anderem erforderlich für:

- die Umwandlung von Inhaberaktien in Namensaktien;
- die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation;
- die Abberufung des Verwaltungsrates gemäss Art. 705 Abs. 1 OR;
- die Änderung der Statuten betreffend Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrates;
- die Beseitigung von statutarischen Erschwerungen über die Beschlussfassung in der Generalversammlung.

7.4 Generalversammlung

Die Generalversammlung wird durch Einladung im SHAB mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. In der Einberufung sind neben Tag, Zeit und Ort der Versammlung die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt zu geben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben. Über Gegenstände, die nicht in dieser Art und Weise angekündigt worden sind, können unter Vorbehalt der Bestimmung über die Universalversammlung keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über einen Antrag einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

Die Generalversammlung für 2013 fand am 25. Juni 2014 in St. Gallen statt. Am 12. September 2014 fand eine ausserordentliche Generalversammlung in St. Gallen statt. Der Stichtag für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung wird jeweils vom Verwaltungsrat festgelegt und ist in der Regel sieben Tage vor dem Generalversammlungsdatum.

8. ANGEBOTSPFLICHT

Auf der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Februar 2013 wurde ein „Opting „Out beschlossen. Personen, die direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere erwerben und damit zusammen mit den Papieren, die sie bereits besitzen, den Grenzwert von 49% der Stimmrechte der Gesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreiten, müssen kein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten (Art. 32 Abs. 1 BEHG).

Corporate Governance

9. REVISIONSSTELLE

Die Generalversammlung wählt für jedes Jahr die Revisionsstelle. Die Ernst & Young AG amtiert seit dem 30.07.2007 als statutarische Revisionsstelle der Gesellschaft. Als Revisionsleiter agiert Herr Michael Bugs. Für die Prüfung des Jahresabschluss nach Handelsrecht der Gesellschaft und der Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER erhielt Ernst & Young im Berichtsjahr CHF 185k (Vorjahr: CHF 45k). Daneben wurden keine weiteren Dienstleistungen durch Ernst & Young erbracht und in Rechnung gestellt.

10. INFORMATIONSPOLITIK

Die Gesellschaft veröffentlicht jährlich einen Jahresbericht. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt «SHAB». Als weitere Publikationskanäle werden die Informationssysteme von «Bloomberg» und «Reuters» sowie die «DGAP» verwendet.

Kontaktadresse:
SANDPIPER Digital Payments AG
Poststrasse 17
9001 St. Gallen
Schweiz

Tel +41 44 783 80 30
Fax +41 44 783 80 40

Registergericht: St. Gallen
Firmennummer: CHE-113.501.430

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgen gemäss Swiss GAAP FER sowie den European Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines der Private Equity-Dachverbände.

Die Bewertungen der Beteiligungen fliessen als wesentlicher Bestandteil in den Net Asset Value von SANDPIPER ein. Der Net Asset Value pro Aktie berechnet sich auf Basis der ausstehenden Aktien des Grundkapitals dividiert durch das Eigenkapital zum Berichtsstichtag.

Beteiligungen werden zu Beträgen ausgewiesen, die als vernünftige Einschätzungen ihres Marktwertes (Fair Value) betrachtet werden, wobei bei derartigen Schätzungen die nötige Vorsicht unerlässlich ist. Als Fair Value wird der Wert bezeichnet, zu dem ein Vermögensgegenstand zwischen sachkundigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien getauscht werden könnte.

Alle Beteiligungen werden grundsätzlich anhand einer der folgenden Grundlagen bewertet, jeweils unter Berücksichtigung der im Einzelfall zweckmässigen Bewertungsmethode:

- Börsenkurs
- Transaktion zwischen Drittparteien
- Multiplikatoren vergleichbarer börsennotierter Unternehmen (z.B. EBIT-Multiple)
- Multiplikatoren von M&A- bzw. Teilverkaufstransaktionen vergleichbarer Unternehmen
- Kaufpreis

Börsennotierte Beteiligungen

Die Beteiligungen werden mit dem Schlusskurs der jeweiligen Aktie am Xetra-Markt bewertet. Im Einzelfall werden Abschläge berücksichtigt, zum Beispiel wenn formelle Handelseinschränkungen (z.B. Lock-Up) vorhanden sind.

Nicht börsennotierte Beteiligungen

Die Beteiligungen und die Finanzanlagen werden zum tieferen aus Anschaffungskosten oder dem Verkehrswert bilanziert. In 2013 basierte die Bestimmung des Verkehrswertes der Beteiligungen und der Finanzanlagen von nicht kotierten Aktien auf den Richtlinien der European Venture Capital Association EVCA und ist vom Management und dem Verwaltungsrat genehmigt worden. Die Bewertung von nicht kotierten Unternehmen (Beteiligungen) ist in der Regel mit Schätzunsicherheiten verbunden, so dass die ermittelten Werte einem Bewertungsrisiko unterliegen. Trotz sorgfältiger Prüfung im Vorfeld eines Investments sowie aktiver und kompetenter Begleitung durch die SANDPIPER Digital Payments AG während des Bestehens eines Beteiligungsverhältnisses sind Fehlentscheidungen nicht auszuschließen. Risiken hinsichtlich der Bewertung von Beteiligungen resultieren unter anderem aus der Möglichkeit des Ausscheidens von Leistungsträgern aus den Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Darüber hinaus ist die Entwicklung des Wertes der Beteiligungen abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Situation. Aufgrund des Bestehens von Beteiligungen an jungen sowie technologieorientierten Unternehmen existieren zudem Risiken, die aus Fehlschlägen bei der Entwicklung innovativer Produktideen sowie der Fehleinschätzung zukünftiger Nachfragepräferenzen resultieren. Die SANDPIPER Digital Payments AG bewertet die Beteiligungen unter Einbezug der genannten Risikoparameter im Rahmen des Anteilserwerbs sehr sorgfältig.

Aufgrund der inhärenten Unsicherheit bezüglich der Bewertung der Beteiligungen und der Finanzanlagen und aufgrund des Fehlens eines liquiden Marktes kann dieser Wert vom effektiven Wert abweichen, wobei die Differenz wesentlich sein kann.

Überprüfung des Bewertungsprozesses

Die Bewertungen werden zunächst von dem zuständigen Investment Professional durchgeführt. Der Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss wird anschliessend durch die Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat überprüft, die diesen dann genehmigen und der externen Revisionsstelle zur Prüfung übergeben.

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Globale Risiken

Politisch-rechtliche Risiken

SANDPIPER hat sowohl politisch-rechtliche Risiken im Sitzland der Gesellschaft als auch politisch-rechtliche Risiken in Staaten zu berücksichtigen, in denen die Beteiligungsunternehmen ihren Sitz haben. Hierzu zählen unter anderem Änderungen bezüglich steuerlicher Vorschriften, aufsichtsrechtlicher Vorschriften, Veraltungsvorschriften sowie Änderungen hinsichtlich umweltrechtlicher Normen. Letztere sind insbesondere für die Beteiligungsunternehmen der SANDPIPER relevant. Die politische Lage im Sitzland der Gesellschaft kann grundsätzlich als stabil bezeichnet werden. Selbiges gilt auch für den überwiegenden Teil der Sitzlandstaaten der Beteiligungsunternehmen.

Konjunkturelle Risiken

Konjunkturelle Risiken determinieren SANDPIPER auf zwei Arten. Zum einen wird die Gesellschaft durch die konjunkturelle Entwicklung auf den Märkten der jeweiligen Beteiligungsunternehmen beeinflusst, zum anderen durch die konjunkturelle Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen. Dem Risiko resultierend aus den konjunkturellen Entwicklungen auf den Märkten der jeweiligen Beteiligungsunternehmen kann unter anderem mit Hilfe einer entsprechenden Diversifikation des Portfolios in unterschiedliche Branchen entsprochen werden. Bei einer negativen konjunkturellen Entwicklung hätte dies die Erzielung niedrigerer Veräußerungserlöse und folglich geringerer bis negativer Veräußerungsgewinne zur Folge.

Dem Risiko, welches aus der konjunkturellen Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen resultiert, kann nicht durch Diversifikation der Beteiligungsunternehmen begegnet werden. Resultat einer nachteiligen konjunkturellen Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen ist neben der erschwerten Finanzierung von Beteiligungskäufen auch der Verkauf eigener Beteiligungen am Markt.

Technologische Risiken

Von technologischen Risiken ist SANDPIPER lediglich indirekt über die Beteiligungsunternehmen betroffen. Risiken ergeben sich in der Regel aus dem unvorhersehbaren Wechsel von technologischen Standards und somit dem Verlust potenzieller Märkte für einzelne Beteiligungsunternehmen. Diesem Risiko kann die Gesellschaft unter anderem durch eine Diversifikation in unterschiedliche Technologiefelder begegnen.

Zinsrisiken

SANDPIPER vereinbart in der Regel sowohl bei der Aufnahme als auch bei der Vergabe von Darlehen fixe Zinssätze mit der Gegenpartei. Folglich ist die Gesellschaft auch Zinsrisiken ausgesetzt, welche sich aus der Möglichkeit erhöhter Zinssätze (bei der Vergabe von Darlehen) bzw. geringerer Zinssätze (bei der Aufnahme von Darlehen) ergeben. Eine Möglichkeit der Risikominderung wäre die Vereinbarung flexibler Zinssätze sowie die Nutzung von Zinsderivaten.

Währungsrisiken

Da SANDPIPER als funktionale Währung den EURO gewählt hat, jedoch nicht sämtliche Transaktionen in dieser Währung abwickelt, ist die Gesellschaft auch von Währungsrisiken betroffen. Diese können aufgrund der relativ volatilen Devisenmärkte (z.B. 10% Schwankungen beim Kurs EUR-CHF und 15% Schwankungen beim Kurs CHF-US$) erhebliche Auswirkungen auf das Ergebnis der SANDPIPER haben. Eine Möglichkeit der Umgehung dieses Risikos wäre eine Vertragsgestaltung im Sinne der SANDPIPER – sofern dies beim Vertragspartner durchsetzbar ist. Darüber hinaus böte sich die Nutzung von DTGs (Devisentermingeschäfte) an.

Die Sandpiper Digital Payments AG tätigt ihre Investitionen überwiegend in der Währung Euro. Aufgrund der Entkopplung des Schweizer Frankens (CHF) vom Euro (EUR) durch die Schweizer Nationalbank Anfangs 2015 kam es zu einer starken Aufwertung des Schweizer Frankens zum Euro. Sollte sich der EUR/CHF Kurs im Jahr 2015 unterhalb des Endjahreskurses 2014 einpendeln, hätte dies eine Abwertung der getätigten Investitionen der Gesellschaft zur Folge.

Beschaffungsmarktrisiken

Kapitalbeschaffung

Im Rahmen der Risiken auf dem Beschaffungsmarkt kommt dem Risiko, welches aus der Kapitalbeschaffung resultiert, eine nicht geringe Rolle zuteil. Können aufgrund externer Ursachen (z.B. konjunktureller Abschwung, steigende Inflation, etc.) sowie interner Ursachen (z.B. negativer Jahresüberschuss, etc.) keine oder wenige Kapitalgeber akquiriert werden, besteht die Gefahr, dass geplante

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Beteiligungszukäufe nicht durchgeführt werden können. Dies hat beispielsweise einen negativen Effekt auf das weitere Unternehmenswachstum. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass aufgrund dessen den Beteiligungsunternehmen keine nachträglichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden können, was eventuelle Totalverluste zur Folge haben kann. In der Konsequenz ist somit nicht lediglich das Unternehmenswachstum gefährdet, sondern auch ein Schrumpfen der Gesellschaft nicht ausgeschlossen.

Zielunternehmen

Neben der Beschaffung von finanziellen Mitteln auf dem Kapitalmarkt ist auch die Verfügbarkeit von potenziellen Beteiligungsunternehmen mit Unsicherheit verbunden. So kann es vorkommen, dass zwar ausreichend Kapital für Beteiligungserwerbe bereit steht, aber keine erfolgsversprechenden Unternehmen gefunden werden können. Diesem Risiko kann unter anderem entsprochen werden, indem eine strategische und breite Aufstellung von Investitionstätigkeiten vorgenommen wird.

Human Resources

Die Entwicklung der SANDPIPER wird insbesondere von den Investmentmanagern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates determiniert. Neben den persönlichen Erfahrungen kommen der Gesellschaft auch die Aktivitäten in unterschiedlichen Netzwerken zugute. Ein Verlust von einer oder mehreren Person(en) hat folglich negative Auswirkungen für SANDPIPER zur Konsequenz. Diese sind aufgrund des Mangels an qualifiziertem Personal nicht kurzfristig zu beseitigen. Gleiches gilt im Übrigen für Personal im administrativen Bereich.

Absatzmarktrisiken

Neben Risiken auf dem Beschaffungsmarkt für Kapital, Personal und Beteiligungsunternehmen sind auch Risiken auf dem Markt für Unternehmensbeteiligungen zu beachten. Letztere stehen in einem engen Verhältnis mit den bereits erwähnten konjunkturellen Risiken. Zur Realisierung einer positiven Rendite, ist die Möglichkeit eines Verkaufes einer Private Equity Investition entscheidend. Diese Möglichkeit hängt insbesondere von der Verfassung des IPO-Marktes (Markt für Börsengänge von Unternehmungen) wie auch von der allgemeinen Verfassung des M&A Marktes (Markt für Unternehmensfusionen und -übernahmen) ab. Sollten diese Märkte zu einem bestimmten Zeitpunkt eine allgemein niedrigere Aktivität aufweisen, können weniger Verkäufe realisiert werden bzw. die für solche Transaktionen bezahlten Preise fallen geringer aus, wodurch die Rendite der Gesellschaft negativ beeinflusst werden kann.

Bewertungsrisiken

Ebenfalls zu den Branchenrisiken sind die Risiken zu zählen, die sich aus der Bewertung von Beteiligungen ergeben. SANDPIPER tätigt neben Investitionen in börsennotierte Unternehmen auch Investitionen in nicht an einem aktiven Markt gehandelte Unternehmen. Letztere weisen die Schwierigkeit der Durchführung einer marktgerechten Bewertung auf. Selbige soll das Management und die Anteilseigner der Gesellschaft über die Performance der SANDPIPER AG informieren und zu Entscheidungen befähigen. Als Grundlage für die Bewertung der Unternehmensbeteiligungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, zieht die Gesellschaft die Richtlinien der European Venture Capital and Private Equity Association (EVCA) sowie die Regelungen der Swiss GAAP FER heran. Aufgrund des Zukunftsbezuges dieser Schätzungen und der daraus resultierenden Unsicherheiten besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlich zu erzielenden Veräußerungspreise von den ermittelten Werten abweichen.

Konkurrentenrisiken

SANDPIPER konkurriert sowohl auf dem Absatzmarkt als auch auf dem Beschaffungsmarkt für Beteiligungsunternehmen, Personal und Kapital mit anderen Unternehmen der Private Equity Branche. Eine tiefgehende Vernetzung mit Unternehmen der gleichen Branche kann durchaus zu positiven Effekten hinsichtlich der gemeinsamen Durchführung von Beteiligungskäufen, der Akquise neuer Mitarbeiter oder der Beschaffung von Kapital führen. Jedoch ist hierbei abzuwägen, wie viel Informationen dem potenziellen Partner zur Verfügung gestellt werden sollen. Aus einer engen Kooperation resultiert neben der Chance auf Synergieeffekte auch immer die Gefahr des Abflusses von Informationen und folglich dem Entzug eigener Geschäftsaktivitäten.

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Unternehmensrisiken

Human Resources

Risiken im Bereich des Personals auf Ebene des Unternehmens ergeben sich insbesondere durch Zielkonflikte der Mitarbeiter. Hierbei ist darauf zu achten, inwieweit die Mitarbeiter mit anderen Gesellschaften kooperieren und ob aus dieser Kooperation Gefahren für SANDPIPER AG resultieren können. Ein vertragliches Wettbewerbsverbot wäre eine Möglichkeit, diesem Risiko zu entgehen. Jedoch ist ein solches wahrscheinlich kaum durchsetzbar und seitens der Mitarbeiter auch unerwünscht.

Kreditausfallrisiken

Das Unternehmen ist darüber hinaus auch vom Risiko betroffen, welches sich aus dem Ausfall von Schuldnern ergibt. Hierzu gehören neben Darlehensnehmern und Kreditinstituten, bei denen Konten gehalten werden auch Parteien, mit denen Verträge über strukturierte Instrumente oder über Derivate eingegangen wurden. Das Ausfallrisiko ist entsprechend der Bonitätsschätzung der entsprechenden Gegenpartei zu beurteilen. Darüber hinaus sind an dieser Stelle auch gegebene Kreditzusagen umfasst.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko liegt darin, dass die flüssigen Mittel möglicherweise nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Solche Verpflichtungen bestehen bei SANDPIPER in der Ablösung fälliger Finanzverbindlichkeiten oder Erfüllung vertraglicher Finanzierungszusagen in geringem Umfang. Wir stufen unser Liquiditätsrisiko trotz der aktuellen Finanzkrise als relativ gering ein. Basis dafür ist unsere solide Finanzierung.

Rechtsrisiken

Allfällige Klagen und Klageandrohungen sowie andere rechtliche Maßnahmen Dritter gegen die Gesellschaft, einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates oder gegen den Investment Advisor der Gesellschaft, können, unabhängig von der Berechtigung der jeweiligen Klage oder des erwarteten Ausgangs eines allfälligen Verfahrens, ebenso wie die Veröffentlichung anderweitiger negativer Nachrichten über die Gesellschaft, den Aktienkurs der Gesellschaft wie auch deren Geschäftstätigkeit erheblich negativ beeinflussen.

Risiken resultierend aus der Anlagestrategie

Für SANDPIPER resultieren darüber hinaus unternehmensspezifische Risiken aus der Anlagestrategie der Gesellschaft. Da die Gesellschaft eine Fokussierung ihrer Beteiligungen in Bezug auf Branchen, Unternehmensgrößen, Beteiligungshöhen, räumliche Aspekte und Entwicklungsstufen der Beteiligungsunternehmen durchführt, ist keine ganzheitliche Diversifikation des Portfolios möglich. Aus diesem Grunde ist auch das den angesprochenen Fokussierungsrichtungen inhärente Risiko zu berücksichtigen.

In Bezug auf die Beteiligungshöhen ist darüber hinaus zu erwähnen, dass SANDPIPER in der Regel (mit Ausnahmen) Beteiligungen ohne maßgeblichen oder beherrschenden Einfluss eingeht. Aufgrund dessen ist es auch nur selten möglich, dass SANDPIPER bei operativen oder strategischen Entscheidungen der Beteiligungsunternehmen intervenieren kann.

Risiken aus der Übernahme durch Dritte

Die Selbständigkeit der Gesellschaft ist ebenfalls aufgrund der Notierung an der Frankfurter Wertpapierbörse und an der Berner Börse gefährdet. Dies stellt jedoch lediglich ein Risiko für die Gesellschafter und Mitarbeiter des Unternehmens und weniger für die Gesellschaft und die Performance der Gesellschaft selbst dar.

Bestätigungsvermerk

EY
Building a better working world

Ernst & Young Ltd
Aeschengraben 9
P.O. Box
CH-4002 Basle

Phone +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

To the General Meeting of

Sandpiper Digital Payments AG (formerly Logan Capital AG), St. Gallen

Zurich, 25 June 2015

Report of the statutory auditor on the consolidated financial statements

As statutory auditor, we have audited the accompanying consolidated financial statements of Sandpiper Digital Payments AG (formerly Logan Capital AG), which comprise the balance sheet, income statement, cash flow statement, statement of changes in equity and notes on pages 36 to 54, for the year ended 31 December 2014.

Board of Directors' responsibility
The Board of Directors is responsible for the preparation of these consolidated financial statements in accordance with Swiss GAAP FER and the requirements of Swiss law. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation of consolidated financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's responsibility
Our responsibility is to express an opinion on these consolidated financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the consolidated financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the consolidated financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the consolidated financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation of the consolidated financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the consolidated financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Opinion
In our opinion, the consolidated financial statements for the year ended 31 December 2014 give a true and fair view of the financial position, the results of operations and the cash flows in accordance with Swiss GAAP FER and comply with Swiss law.

Bestätigungsvermerk

Other Matter

As of 31December 2014, consolidated financial statements were presented for the first time. With respect to the 2013 comparative figures, we refer to the notes to the consolidated financial statements under “Change in accounting policy” on page 41.

Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

During our audit performed in accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we noted that an internal control system for the preparation of consolidated financial statements, designed in accordance with the instructions of the Board of Directors, has not been documented in all material respects.

In our opinion, the internal control system is not in accordance with Swiss law and accordingly we are unable to confirm the existence of the internal control system for the preparation of the consolidated financial statements.

We recommend that the consolidated financial statements submitted to you be approved.

Additionally, we point out that, contrary to the requirements of article 699 paragraph 2 CO, the ordinary general meeting of shareholders will not be held within six months after the balance sheet date.

Ernst & Young Ltd

Michael Bugs
Licensed audit expert
(Auditor in charge)

Marco Casal
Licensed audit expert

Financial Review

Environment

2014 was one of the most far-reaching year in the history of the company. Since the foundation in 2007 the company was an investing company. After having sold most of the investments in the prior year, the company was ready for a new start. In October 2014, the company acquired not only new participations but whole subsidiaries. The company changed from an investment company to an industrial company. This development is reflected in the name of the company which was changed from Logan Capital AG to Sandpiper Digital Payments AG ("Sandpiper").

Sandpiper provides payment systems and services and focuses on hard-to-reach industries with longterm cooperation effects, e.g. sports, events, retail, ticketing and education industry. Sandpiper became a global platform provider of closed loop digital payment, proximity marketing and loyalty on mobile. We provide mobile commerce solutions to financial institutions, sport- and event, publisher- and adnetworks, retailers and brands.

Sandpiper changed its accounting standard from IFRS to Swiss GAAP FER. As a consequence the financial statements as per 31 December 2013 were restated. The GAAP differences did not lead to any valuation adjustments. As a result, total shareholders' equity as per 31 December 2013 is unchanged. The notes to the financial statements could be condensed and aligned with the new business model.

The company continues to be listed (ISIN: CH0033050961, Ticker: SDP, www.sandpiper.ch) on Berne Stock Exchange.

Business year

In November 2014, the company has successfully completed its capital increase, totalling 48'093'017 bearer shares (no-par shares) on the basis of a subscription price of CHF 0.25 per newly issued share. The Company's registered share capital was increased to 151'294'892 shares, each with a nominal value of CHF 0.10 per share. This capital increase funded equity of EUR 9.8 million.

In October 2014, Sandpiper acquired several companies. The first acquisitions were Multicard Netherlands B.V., payment solution AG, payment solution services GmbH, payment solution services Ltd. and Polyright AG followed by the 51% participations in Ergonomics AG and E24 AG. In December 2014, the investment in InterCard AG Informationssysteme was increased to 25%.

The new investments changed the financial statements dramatically. The goodwill paid for the companies amounting to nearly EUR 36 million was offset with equity. This offsetting overcompensates the capital increase by far, leading to a negative equity of EUR -3 million as per year end. The interests of the minority shareholders in payment solution AG and Ergonomics AG are presented separately in equity.

The balance sheet structure differs significantly from prior years. The new acquired subsidiaries are consolidated. As a result, the balance sheet is enriched with the positions trade receivables, inventories, property, plant and equipment or intangible assets.

The consolidated income statement reflects the income and expenses of Sandpiper for the full year and for the new subsidiaries since the acquisition date. The income statement is therefore hard to compare with prior year. For the financial year a loss of EUR 3.6 million incurred. Thereof EUR 2.4 million resulted from the traditional investing activities and EUR 1.2 million resulted in the new acquired businesses.

Financial Review

Key figures:

EUR	31.12.2014	31.12.2013	Change
Total assets	13‘293‘632	29‘031‘263	-54.2%
Shareholders equity attributable to Sandpiper shareholder	-2‘820‘676	26‘842‘228	-110.5%
Shares outstanding	151‘294‘892	103‘201‘875	46.6%
NAV per share	-0.02	0.26	-107.7%

EUR	2014	2013	Change
Operating income	3‘088‘930	2‘963‘880	4.2%
Net loss attributable to Sandpiper shareholder	-3‘532‘101	-360‘527	879.7%
Basic and diluted earnings per share	-0.02	-0.00	577.8%

Outlook

In 2015 Sandpiper continued to strengthen its market position. The company acquired the assets from People & Projects IT (PPIT), a leading information technology supplier for solutions in the sectors electronic and mainly cash-free payments in school cafeterias and canteens.

A further strategic investment is taken in PlayPass, www.playpass.be, a global player in cashless payments and access control for music festivals, to support the company in its international growth. PlayPass is the perfect fit for Sandpiper‘s internationalization strategy. The festival and event market is one of Sandpiper‘s growth segments and the management is convinced that PlayPass‘ technology combined with Sandpiper’s network will be a great basis for further scaling PlayPass‘ operations internationally.

Financial Review

Consolidated balance sheet of SANDPIPER Digital Payments AG

Assets

EUR	Notes	31.12.2014	31.12.2013	Change
Cash and cash equivalents		4'582'367	33'062	13'759.9%
Trade receivables	2	2'331'583	0	100.0%
Other short term receivables	3	891'695	387'592	130.1%
Inventories	4	654'751	0	100.0%
Prepayments and accrued income		248'551	13'865	1'692.7%
Total current assets		**8'708'946**	**434'519**	**1'904.3%**
Property, plant and equipment	5	2'207'496	0	100.0%
Financial assets	7	1'392'781	28'596'744	-95.1%
Intangible assets	6	984'409	0	100.0%
Total non-current assets		**4'584'685**	**28'596'744**	**-84.0%**
TOTAL ASSETS		**13'293'632**	**29'031'263**	**-54.2%**

Equity and liabilities

EUR	Notes	31.12.2014	31.12.2013	Change
Financial debts	10	258'182	0	100.0%
Trade payables	8	3'323'918	34'906	9'422.5%
Other liabilities	9	4'680'816	5'169	90'455.5%
Provisions	11	2'272'069	1'718'483	32.2%
Accrued expenses		897'995	430'477	108.6%
Total current liabilities		11'432'980	2'189'035	422.3%
Financial debts	10	1'037'538	0	100.0%
Provisions	11	4'041'552	0	100.0%
Total non-current liabilities		5'079'090	0	100.0%
Total liabilities		**16'512'070**	**2'189'035**	**654.3%**
Share capital		11'087'226	7'146'965	55.1%
Capital reserves		29'416'740	23'604'221	24.6%
Retained earnings and translation differences		-39'792'541	-3'548'431	1'021.4%
Net loss		-3'532'101	-360'527	879.7%
Equity of the SANDPIPER Digital Payments shareholders		-2'820'676	26'842'228	-110.5%
Minority shareholders		-397'764	0	100.0%
Total equity		**-3'218'439**	**26'842'228**	**-112.0%**
Total equity and liabilities		**13'293'632**	**29'031'263**	**-54.2%**

Financial Review

Consolidated income statement of SANDPIPER Digital Payments AG

EUR	Notes	2014	2013	Change
Revenue	13	2'880'000	2'400'515	20.0%
Other operating income		208'930	563'365	-62.9%
Total operating income		3'088'930	2'963'880	4.2%
Direct portfolio expenses		-1'219'628	-407'075	199.6%
Material expenses		-998'422	0	100.0%
Personnel expenses		-2'919'970	0	100.0%
Depreciation on tangible assets	5	-134'098	0	100.0%
Amortization of intangible assets	6	-40'770	0	100.0%
Other operating expenses		-1'936'686	-3'042'291	-36.3%
Total operating expenses		-7'249'574	-3'449'366	117.0%
Operating result		**-4'160'644**	**-485'486**	**757.0%**
Financial expenses		-129'007	-21'717	494.0%
Financial income		360'837	146'676	146.0%
Financial result		231'830	124'959	85.5%
Ordinary result		**-3'928'815**	**-360'527**	**989.7%**
Non-operating income		393'289	0	100.0%
Non-operating expenses		-48'637	0	100.0%
Non-operating result		344'652	0	100.0%
Loss before taxes		**-3'584'163**	**-360'527**	**894.1%**
Income taxes	14	1'574	0	100.0%
Net loss		**-3'582'588**	**-360'527**	**893.7%**
Attributable to:				
Shareholders of SANDPIPER Digital Payments AG		-3'532'101	-360'527	879.7%
Minority shareholders		-50'487	0	100.0%

Earnings per share (EPS) – expressed in EUR per share:

Basic earnings per share		-0.02	-0.00
Diluted earnings per share		-0.02	-0.00
Shares outstanding		151'294'892	103'201'875

Financial Review

Consolidated statement of cash flows of SANDPIPER Digital Payments AG

EUR	Notes	2014	2013	Change
Net loss		-3‘582‘588	-360‘527	893.7%
Depreciation and amortization of non-current assets	5/6	174'868	377'611	-53.7%
Loss/profit on sale of fixed assets	5/6	0	-1'938'784	100.0%
Changes in provisions	11	4‘595‘138	1‘718‘483	167.4%
Share of result from associates		0	0	0.0%
Changes in trade receivables	2	-2‘331‘583	0	-100.0%
Changes in inventories		-654‘751	0	-100.0%
Changes in other receivables and accrued income	3	-738‘789	898‘786	-182.2%
Changes in trade payables	8	3‘289‘012	-1‘526‘925	315.4%
Changes in other liabilities and accrued expenses		5‘143‘165	182‘735	2‘714.5%
Cash flow from operating activities		5‘894‘472	-648‘621	1‘008.8%
Investments in property, plant and equipment	5	-2‘341‘594	0	-100.0%
Investments in financial assets	7	-1‘367‘807	-706‘596	-93.6%
Proceeds from sale of financial assets	7	0	1‘005‘842	-100.0%
Investments in intangible assets	6	-1‘025‘179	0	-100.0%
Investments in subsidiaries		-36‘228‘881	0	-100.0%
Divestments of financial assets		28‘571‘770	0	+100.0%
Cash flow from investing activities		-12‘391‘690	299‘246	-4‘241.0%
Capital increase (incl. agio)		9‘752‘780	0	100.0%
Change in current financial debts	10	258‘182	0	100.0%
Change in non-current financial debts	10	1‘037‘538	0	100.0%
Cash flow from financing activities		11‘048'501	0	100.0%
Net impact of foreign exchange rate differences on cash		-1‘977	-6‘905	71.4%
Change in cash and cash equivalents		**4‘549‘305**	**-356‘280**	**1‘376.9%**
Verification:				
At beginning of year		33‘062	389‘342	-91.5%
At end of year		4‘582‘367	33‘062	13'759.9%
Change in cash and cash equivalents		**4‘549‘305**	**-356‘280**	**1‘376.9%**

Financial Review

Consolidated statement of changes in equity of SANDPIPER Digital Payments AG

EUR	Share capital	Capital reserves	Retained earnings	Equity attributble to SDP shareholders	Minority shareholders	Total equity
Balance at 31.12.2012 (as reported, according to IFRS)	**7‘146‘965**	**23‘604‘221**	**-3‘548‘431**	**27‘202‘755**	**0**	**27‘202‘755**
Reconciliation from IFRS to Swiss GAAP FER	0	0	0	0	0	0
Balance at 31.12.2012 (as restated, according to Swiss GAAP FER)	**7‘146‘965**	**23‘604‘221**	**-3‘548‘431**	**27‘202‘755**	**0**	**27‘202‘755**
Net loss	0	0	-360‘527	-360‘527	0	-360‘527
Dividends paid	0	0	0	0	0	0
Capital increase	0	0	0	0	0	0
Goodwill	0	0	0	0	0	0
Transactions with treasury shares	0	0	0	0	0	0
Currency translation of foreign entities	0	0	0	0	0	0
Balance at 31.12.2013	**7‘146‘965**	**23‘604‘221**	**-3‘908‘958**	**26‘842‘228**	**0**	**26‘842‘228**
Net loss	0	0	-3‘532‘101	-3‘532‘101	-50‘487	-3‘582‘588
Dividends paid	0	0	0	0	0	0
Capital increase	3‘940‘261	5‘812‘519	0	9‘752‘780	0	9‘752‘780
Acquisition / Goodwill offsetting	0	0	-35‘881‘605	-35‘881‘605	-347‘276	-36‘228‘881
Transactions with treasury shares	0	0	0	0	0	0
Currency translation	0	0	-1‘977	-1‘977	0	-1‘977
Balance at 31.12.2014	**11‘087‘226**	**29‘416‘740**	**-43‘324‘641**	**-2‘820‘676**	**-397‘764**	**-3‘218‘439**

Share capital of SANDPIPER consists of 151‘294‘892 (prior year 103‘201‘875) registered shares with a nominal value of CHF 0.10 each.

There are no non-distributable, statutory or legal reserves (prior year EUR 0).

The shareholders decided on the shareholders‘ meeting on 18 June 2013:

Authorized capital increase, maximum	CHF	5‘160‘094
thereof used		0
Conditional capital increase, maximum	CHF	3‘440‘063
thereof used		0

Notes to the consolidated financial statements of SANDPIPER Digital Payments AG as per 31 December 2014

Summary of significant accounting policies

Basis of preparation

The financial statements provide a true and fair view of the assets, financial positions and earnings of SANDPIPER Digital Payments AG and its subsidiaries ("Group" or "SANDPIPER") and have been prepared in accordance with all of the existing guidelines of the accounting and reporting recommendations of Swiss GAAP FER. In previous years, the financial statements were prepared in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS).

The financial statements of the Group are based upon the financial statements of the Group companies as at 31 December and are established in accordance with the standardized reporting and accounting policies. The financial statements are based on the principle of historical acquisition costs (except for securities and derivative financial instruments recognized at fair value) and on the going concern principle. The statements are presented in Euro (EUR).

Consolidation policies

The Group includes all companies that are directly or indirectly controlled by SANDPIPER (see notes 1 and 23). In this respect, control is defined as the power to control the financial and operating activities of the respective company, so as to obtain benefits from its operations. This control is normally evidenced by the holding of more than half of the voting rights of the share capital of an entity. Group companies are consolidated from the date on which control is transferred to the Group. Subsidiaries intended for disposal are excluded from the consolidation from the date on which control ceases.

Companies acquired over the course of the year are revalued and consolidated in accordance with Group principles upon the date of acquisition. The difference between the acquisition costs and the proportional revalued net assets is referred to as goodwill. Within the scope of acquisitions, potentially existing but until now not capitalized intangible assets such as brands, usage rights and client lists are not recognized separately, but instead remain part of goodwill. Goodwill may also arise from investments in associated companies and is defined as the difference between the acquisition costs of the investment and its proportional revalued net assets. The goodwill resulting from acquisitions is recognized directly in the Group's equity. The notes to the financial statements disclose the effects that a theoretical capitalization and amortization of the acquired goodwill would have (see note 12).

In the event that shares of the Group or associated companies are sold, the difference between the proceeds from the sale and the proportional book value, including historical goodwill, is recognized as a gain or loss in the income statement. Non-controlling interests in equity and in net income are disclosed separately in the consolidated balance sheet and the consolidated income statement. Changes in ownership interests in subsidiaries are recognized as equity transactions, provided that control continues. Intercompany transactions, balances and unrealized gains and losses from transactions between group companies are eliminated in full.

Associates are all companies on which the Group exerts significant influence, but does not control. This is generally evidenced when the Group holds voting rights of 20% to 50% of a company. Representation on the board of directors or access to the current financial information of a company are also indicators of significant influence. Investments in associated companies are accounted for using the equity method and are initially recognized at cost. Unrealized gains and losses from transactions with associated companies are eliminated to the extent of the Group's participation in the associated company. The accounting policies of associated companies are adjusted where necessary in order to ensure consistency with the policies observed by the Group.

Proportionate consolidation is applied for participations in joint ventures.

Participations in companies where the Group holds less than 20% of the voting rights and does not have significant influence are carried at the current value.

Financial Review

Foreign currency translation

The financial statements of the Group are presented in the reporting currency of Euro (EUR). The financial statements of the individual companies to be consolidated are translated into the Group's currency at the effective date with the current rate method. This currency translation is carried out

- for the assets and liabilities at the year-end exchange rates,
- for equity at historical exchange rates,
- and for the income statement and statement of cash flows at average annual exchange rates.
- Any translation differences are recognized in equity without affecting the income statement.

In the event that a foreign entity is sold, the cumulative translation differences recognized in equity, which are a result of the translation of the financial statements and intercompany loans, are reversed from the accounts and reported in the income statement as part of the gain or loss on the sale.

Change in accounting policies

As of 31 December 2014 SANDPIPER Digital Payments AG (formerly Logan Capital AG) presents for the first time consolidated financial statements in accordance with Swiss GAAP FER . The comparative figures of 2013 are based on the stand alone IFRS financial statements as no consolidated financial statements needed to be prepared.

First time adoption of Swiss GAAP FER

The accounting principles under Swiss GAAP FER, which have been applied for the preparation and presentation of the financial statements for 2014, differ in the following respects from those applied for the financial statements for 2013 under IFRS:

- Goodwill from acquisitions is, in accordance with the option available under Swiss GAAP FER 30 on "Consolidated Financial Statements", recognized directly in equity at the time of purchase. Under IFRS, goodwill was capitalized and not amortized but tested annually for impairment. Separable intangible assets were capitalized under IFRS and amortized over their estimated economic useful lives. Under Swiss GAAP FER, any intangible assets not capitalized at acquisition are not separated and capitalized, but instead remain part of goodwill.
- Goodwill included in the acquisition costs of associated companies and joint ventures is determined separately and now also recognized directly in equity.

The changes to accounting principles according to Swiss GAAP FER were applied retrospectively from 1 January 2013. In the interests of comparability with the presentation of the current period, the previous period was restated. The change from IFRS to Swiss GAAP FER did not result in any valuation difference. Therefore shareholders equity and net income in 2012 and 2013 are unchanged.

EUR	31.12.2013	31.12.2012
Equity of the SANDPIPER shareholders according to IFRS and Swiss GAAP FER	26'842'228	27'202'755

EUR	2013
Net loss according to IFRS and Swiss GAAP FER	-360'527

Modification of segment reporting

In 2014, the SANDPIPER Group redefined and modified its segment reporting, introducing the "Polyright", "payment solutions" and "Multicard" segments, due to the acquisition of the corresponding companies. The assumption of a single segment reporting is no longer given. Segment reporting is disclosed in Note 13.

Accounting Principles

The financial statements are based on the principle of historical acquisition costs. A separate valuation concept is applied for assets and liabilities.

Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents in the balance sheet comprise petty cash, cash at banks and short-term deposits with an original maturity of three months or less. They are recorded at their nominal value.

Marketable securities

Purchases and sales of securities are recognized in accordance with the settlement date principle. The securities are initially measured at cost, and the transaction costs are charged to the income statement. Subsequently, the listed securities are recorded in the balance sheet at market value on the balance sheet date. All realized and unre-

alized gains and losses resulting from variations in market values and foreign currencies are recorded in the income statement.

Treasury shares

Own equity instruments that are reacquired (treasury shares) are deducted from equity. No gain or loss is recognized in the income statement on the purchase, sale, issue or cancellation of the Group's own equity instruments. In the event of a resale at a later point in time, a gain or loss is recognized as an addition to or reduction of capital reserves.

Trade receivables

Trade receivables are recognized and carried at the original net invoice amount less an allowance for any specifically impaired receivables. Provision is made for balances overdue more than 12 months or for receivables where specific risks have been identified. Bad debts are written off when there is objective evidence that the Group will not be able to collect the receivables.

Other receivables

Other receivables are recognized and carried at nominal value less an allowance for any specifically impaired receivables.

Inventories

Inventories are valued at the lower of cost or net realizable value. Any discounts received are treated as cost reductions. Manufacturing costs comprise all costs directly attributable to material and production, as well as overhead costs incurred in building up the inventory at its current location and/or to its current condition. Acquisition costs are determined according to the weighted average method. Inventories with unsatisfactory inventory turnover are revalued accordingly.

Property, plant and equipment

Property, plant and equipment are recorded in the balance sheet at historical cost less accumulated depreciation and any impairments. Acquisition costs comprise the purchase price as well as the costs directly attributable to the utilization of the property, plant and equipment. Investments in existing property, plant and equipment are only capitalized if their value in use is sustainably increased or their useful life is extended considerably. Self-constructed assets are only capitalized if they are clearly identifiable and the costs can be reliably determined, and if the assets generate measurable benefits for the Group over a period of several years. Maintenance and repair costs that do not add value are charged directly to the result for the period.

Depreciation is calculated on a straight-line basis over the estimated useful life of the assets, as follows:

a Land	no depreciation
a Buildings	30-35 years
a Technical equipment, machines	8-12 years

Other fixed assets:

a Furniture	3-5 years
a IT equipment	3-5 years
a Vehicles	3-5 years

The Group does not capitalize any interest expenses incurred during the construction period.

Financial assets

Non-current financial loans to associates or third parties are recorded at historical costs less allowance for any specifically impaired loan. Investments in associated companies are accounted for using the equity method. Participations in companies where the Group does not have significant influence are carried at the current value.

Derivative financial instruments

Derivative financial instruments are only used for hedging risks from fluctuations in interest rates or foreign exchange rates. The valuation of derivative financial instruments is according the same principles like the hedged items.

Intangible assets

Intangible assets comprise acquired licenses, capitalized development cost and trademarks. Intangible assets are recorded in the balance sheet at historical cost less accumulated amortization and any impairment. They are amortized on straight-line basis over their useful life (max. 5 years).

Internally generated intangible assets are capitalized if all the following criteria are met:

- a The self-generated intangible asset must be separately identifiable and is controlled by the Group.
- a It is probable that the expected future economic benefits that are attributable to the asset will flow to

the Group.

- The cost of the asset can be measured reliably.

Goodwill

The difference between the acquisition costs and the actual value of the net identifiable assets of the acquired company at the time of the purchase represents goodwill from business combinations. The goodwill resulting from acquisitions is recognized in Group equity at the time of the acquisition. The notes to the financial statements disclose the effects that a theoretical capitalization and amortization of the goodwill would have (see note 12). Goodwill may also arise from investments in associated companies, calculated as the difference between the acquisition costs of the investment and its proportional revalued net assets.

Impairment of assets

The recoverable value of non-current assets (including goodwill recognized in equity) is verified on every balance sheet date. If there are indications of a sustained impairment, the recoverable amount of the respective assets will be determined. The recoverable amount is the higher of the net selling price and value in use. If the recoverable amount of an individual asset cannot be determined, the Group estimates the recoverable amount of the smallest group of assets to which the individual asset belongs. If the book value of an asset exceeds the recoverable amount, an impairment loss is recognized separately in the income statement. As the goodwill is already recognized in equity at the time at which it was acquired, a goodwill impairment would not result in a charge being recorded in the income statement, but leads to a disclosure in the notes to the financial statements. In the event that a Group company is sold, any goodwill acquired at an earlier point in time and recognized in equity is taken into consideration when determining the gain or loss in the income statement.

Liabilities

Liabilities are recognized at nominal values.

Provisions

Provisions are recognized:

- When the Group has a present legal or constructive obligation as a result of past events
- When it is probable that an outflow of resources will be required to settle the obligation
- When a reliable estimate of the amount of the obligation can be made.

Where the Group expects some or all of a provision to be reimbursed, for example under an insurance contract, the reimbursement is recognized as a separate receivable, but only when the reimbursement is virtually certain. The expense relating to any provision is presented in the income statement, net of any reimbursement. If the effect of the time value of money is material, provisions are discounted, using a current discount rate that reflects, where appropriate, the risks specific to the liability. Where discounting is used, the increase in the provision in function of time is recognized as interest expense.

Taxes

The tax expense for the period comprises current and deferred tax. Tax is recognized in the income statement, except to the extent that it relates to items recognized directly in equity. In this case, the tax is also recognized directly in equity.

Current tax assets and liabilities for the current and prior periods are measured at the amount expected to be recovered from or paid to the taxation authorities. The tax rates and tax laws used to compute the amount are those that are enacted or substantively enacted at the balance sheet date.

Deferred tax is recognized in full, using the balance sheet approach, on temporary differences arising between the tax bases of assets and liabilities and their carrying amounts in the financial statements. Deferred tax is determined using tax regulations and rates that have been enacted or substantively enacted by the balance sheet date and are expected to apply.

Deferred tax assets are recognized for all deductible temporary differences and tax credits to the extent that it is probable that future taxable profits will be available against which they can be utilized. Deferred tax is recognized on temporary differences arising on investments in subsidiaries and associates, except where the timing of the reversal of the temporary difference is controlled by the Group and it is not intended that the temporary difference will reverse in the foreseeable future.

Deferred tax assets and deferred tax liabilities are offset if a legally enforceable right exists to offset current tax assets

against current tax liabilities and the deferred taxes relate to the same taxable entity and the same taxation authority.

Pension obligations

Group companies participate in various pension schemes, which conform to the legal regulations and provisions in force in the respective countries. The actual economic effects of pension schemes on the Group are calculated at balance sheet date. An economic obligation is recognized as a liability if the requirements for the recognition of a provision are met. An economic benefit is capitalized provided that this can be used for future Group pension expenses. Freely available employer contribution reserves are capitalized.

Employees of the Swiss group companies are insured as part of the „Sammelstiftung BVG der Allianz Suisse Lebensversicherungsgesellschaft", which is a separate legal entity and is financed by contributions from both employers and employees. Surpluses or deficits are calculated based on the Pension Fund's financial statements, which have been drawn up in accordance with Swiss GAAP FER 26. The Group's pension costs include the employer contributions accrued in the period as well as any economic effects from the excess/shortfall and the change in employer contribution reserves.

There are subsidiaries outside Switzerland which participate in pension schemes. These funds are treated in the same way as the Swiss plan in terms of accounting, i.e. paid contributions as well as any effects from the excess/shortfall are recorded as expenses. In some countries, there are also pension plans that do not have own assets, whereby the corresponding benefit provisions are recognized directly in the balance sheet and any changes are recognized in the income statement.

Annotations to the consolidated financial statements

1. Business combinations

The following companies are consolidated in 2014 for the first time:

- Polyright AG, Sion, Switzerland (acquired as per 15 October 2014)
- payment solution AG, Hamburg, Germany (acquired as per 15 October 2014)
- Multicard NL B.V, Out-Beijerland, Netherlands (acquired as per 15 October 2014)
- Ergonomics AG, Zurich, Switzerland (acquired as per 31 October 2014)

The significant acquired balance sheet items of as per 15 October 2014 and 31 October are:

In KEUR	
Cash and cash equivalents	740
Trade receivables	2'043
Other current assets	1'657
Non-current assets	2'966
Current liabilities	6'990
Non-current financial liabilities	18'232

For the acquisition of the four companies the Group paid KEUR 31'330. Goodwill of KEUR 35'730 resulted from the transaction (see note 12).

In the consolidated statement of cash flows, the Group discloses the excess of the purchase price over the net asset acquired, as "Investments in subsidiaries". The acquired balance sheet items (such as trade receivables etc.) are included in the consolidated cash flow statement in the corresponding balance sheet movements.

In 2014 the participation in the following company was disposed:

- Mountain Partners AG, St. Gallen

Financial Review

2. Trade receivables

EUR	31.12.2014	31.12.2013	Change
Trade receivables from third parties	2'403'987	0	100.0%
Allowance for impaired receivables	-72'404	0	100.0%
Total	**2'331'583**	**0**	**100.0%**

The individually impaired receivables mainly relate to amounts overdue more than 12 months and to customers with solvency risks. Based on past experience with the quality of trade receivables, no material increase in credit losses is expected.

3. Other receivables

EUR	31.12.2014	31.12.2013	Change
Receivables from related parties	6'441	304'762	-97.9%
Tax receivables	27'015	0	100.0%
Other receivables from third parties	858'238	82'830	936.1%
Total	**891'694**	**387'592**	**130.1%**

4. Inventories

EUR	31.12.2014	31.12.2013	Change
Raw material	289'232	0	100.0%
Operating supplies	37'617	0	100.0%
Finished goods	460'402	0	100.0%
Allowances	-132'502	0	-100.0%
Total	**654'749**	**0**	**100.0%**

Financial Review

5. Property, plant and equipment

EUR	Undeveloped land	Land and buildings	Technical equipment and machinery	Other fixed assets	Total
Historical cost 1.1.2013	0	0	0	0	0
Business combinations	0	0	0	0	0
Additions	0	0	0	0	0
Disposals	0	0	0	0	0
Reclassifications	0	0	0	0	0
Translation differences	0	0	0	0	0
Historical cost 31.12.2013 / 1.1.2014	0	0	0	0	0
Business combinations	212‘000	594’513	1’455’439	1	2’261’952
Additions	0	8‘858	85‘830	0	94‘688
Disposals	0	0	-1	0	-1
Reclassifications	0	0	-15‘000	0	-15‘000
Translation differences	0	0	0	0	0
Historical cost 31.12.2014	212‘000	603'371	1'526'268	1	2'341'640
Accumulated depreciation 1.1.2013	0	0	0	0	0
Business combinations	0	0	0	0	0
Annual depreciation	0	0	0	0	0
Impairment	0	0	0	0	0
Depreciation on disposals	0	0	0	0	0
Reclassifications	0	0	0	0	0
Translation differences	0	0	0	0	0
Accumulated depreciation 31.12.2013 / 1.1.2014	0	0	0	0	0
Business combinations	0	0	0	0	0
Annual depreciation	0	-17‘041	-117‘058	1	-134‘098
Impairment	0	0	0	0	0
Disposals	0	0	0	-1	-1
Reclassifications	0	0	0	0	0
Translation differences	0	-20	-25	0	-45
Accumulated depreciation 31.12.2014	0	-17'061	-117‘083	0	-134'143
Net book value 1.1.2013	0	0	0	0	0
Net book value 31.12.13/ 1.1.2014	0	0	0	0	0
Net book value 31.12.2014	212‘000	586‘310	1‘409‘185	1	2‘207‘496

The Group does not capitalize any interest expenses incurred during the construction period.

The amount showed in the consolidated cash-flow statement for “Investments in property, plant and equipment” includes the property, plant and equipment acquired in the business combination and investments in property, plant and equipment after the acquisition.

6. Intangible assets

EUR	Licenses	Development Costs	Trademarks	Total
Historical cost 1.1.2013	0	0	0	0
Business combinations	0	0	0	0
Additions	0	0	0	0
Disposals	0	0	0	0
Reclassifications	0	0	0	0
Translation differences	0	0	0	0
Historical cost 31.12.2013 / 1.1.2014	0	0	0	0
Business combinations	117'317	587'539	1	704'857
Additions	1	304'094	0	304'095
Disposals	0	0	0	0
Reclassifications	15'000	0	0	15'000
Translation differences	0	1'229	0	1'229
Historical cost 31.12.2014	132'318	892'862	1	1'025'180
Accumulated Amortization 1.1.2013	0	0	0	0
Business combinations	0	0	0	0
Annual amortization	0	0	0	0
Impairment	0	0	0	0
Amortization on disposals	0	0	0	0
Reclassifications	0	0	0	0
Translation differences	0	0	0	0
Accumulated amortization 31.12.2013 / 1.1.2014	0	0	0	0
Business combinations	0	0	0	0
Annual amortization	-7'420	-33'350	0	-40'770
Impairment	0	0	0	0
Amortization on disposals	0	0	0	0
Reclassifications	0	0	0	0
Translation differences	-1	0	0	-1
Accumulated amortization 31.12.2014	-7'421	-33'350	0	-40'771
Historical costs 1.1.2013	0	0	0	0
Net book value 31.12.13 / 1.1.2014	0	0	0	0
Net book value 31.12.14	124'897	859'512	1	984'409

The additions of 304'094 in development costs are self-generated intangible assets.

The amount showed in the consolidated cash-flow statement for "Investments in intangible assets" includes intangible assets acquired in the business combination and investments in intangible assets including capitalization of intangibles after the acquisition.

Financial Review

7. Financial assets

EUR	31.12.2014	31.12.2013	Change
Investments in associates	1‘367‘807	698‘543	95.8%
Other investments	1‘527‘022	29‘070‘787	-94.7%
Non-current financial receivables from associates	0	483‘091	-100.0%
Other non-current financial receivables from third parties	0	257‘698	-100.0%
Allowance on non-current financial assets	-1‘502‘048	-1‘913‘374	21.5%
Total	1‘392‘781	28‘596‘744	-95.1%

Other investments in associates contain the 25% investment in InterCard AG. InterCard AG’s main balance sheet positions are:

EUR	31.12.2014
Licenses and other rights	569‘444
Goodwill	3‘295‘742
Prepayments	215‘946
Property, plant and equipment	592‘168
Inventory	1‘435‘559
Receivables and other assets	1‘521‘011
Cash	329‘629
Total assets	7‘959‘499

EUR	31.12.2014
Equity	5‘512‘457
Provisions	465‘700
Short term liabilities	1‘981‘342
Total liabilities and equity	7‘959‘499

Other investments contain fully impaired investments in companies in liquidation and participations in companies where the Group holds less than 20% of the voting rights and does not have significant influence. In prior year, other investments contained the investment in the company’s main shareholder Mountain Partners AG of KEUR 28’243.

Allowance on non-current financial assets refer to loans to third parties with solvency risks.

8. Trade payables

EUR	31.12.2014	31.12.2013	Change
Trade payables from third parties	3‘323‘918	34‘906	9'422.5%
Trade payables from associates	0	0	0.0%
Total	3‘323‘918	34‘906	9'422.5%

9. Other liabilities

EUR	31.12.2014	31.12.2013	Change
Other liabilities to third parties	2‘594‘638	5‘169	50'096.1%
Other liabilities to shareholders	2‘075‘103	0	100.0%
Other liabilities to related parties	11‘075	0	100.0%
Total	4‘680‘816	5‘169	90'455.5%

Financial Review

10. Financial liabilities

EUR	31.12.2014	31.12.2013	Change
Bank debts	258'182	0	100.0%
Total current financial liabilities	258'182	0	0.0%

The bank debts reflect the overdraft of Multicard B.V. and SANDPIPER.

EUR	31.12.2014	31.12.2013	Change
Loans	1'037'538	0	100.0%
Bank debts	0	0	0.0%
Loans from pension plans	0	0	0.0%
Other financial liabilities	0	0	0.0%
Total non-current financial liabilities	1'037'538	0	100.0%

There are no non-current finanicial liabilities with a duration of more than 5 years.

Total loans of KEUR 1'038 contain a bank loan of KEUR 464 and KEUR 574 from shareholders.

11. Provisions

EUR	Taxes	Retirement benefit obligations	Restructurings	Fan deposits	Other	Total
Provisions 1.1.2013	0	0	0	0	0	0
Translation differences	0	0	0	0	0	0
Business combinations	0	0	0	0	0	0
Additional provisions	0	0	0	0	1'718'483	1'718'483
Provisions used	0	0	0	0	0	0
Reversal of provisions	0	0	0	0	0	0
Provisions 31.12.2013 / 1.1.2014	0	0	0	0	1'718'483	1'718'483
Translation differences	0	0	0	0	0	0
Business combinations	0	0	0	4'919'538	963'883	5'883'421
Additional provisions	0	0	0	36'462	879'653	916'115
Provisions used	0	0	0	0	-2'204'358	-2'204'358
Reversal of provisions	0	0	0	0	0	0
Provisions 31.12.2014	0	0	0	4'956'000	1'357'661	6'313'661
thereof current provisions	0	0	0	2'137'223	134'886	2'272'109

Other provisions mainly refer to sign-on bonuses.

12. Goodwill accounting

Goodwill is recognized in equity at the time of purchase of a subsidiary or an investment in an associated company. The theoretical capitalization of goodwill, based on a useful life up to 5 years, would have the following impact:

Balance sheet in EUR	31.12.2014	31.12.2013
Reported equity including minority shareholders	-3'582'588	26'842'228
Equity financing	n/a	92.5%
Historical cost goodwill		
At the beginning of the financial year	0	0
Additions	35'881'605	0
Disposals	0	0
At the end of the financial year	35'881'605	0
Accumulated amortization		
At the beginning of the financial year	0	0
Additions	1'474'738	0
Disposals	0	0
At the end of the financial year	1'474'738	0
Theoretical net book value of goodwill	34'406'867	0
Theoretical equity including minority shareholders and goodwill	30'824'279	26'842'228
Theoretical equity financing	64.6%	92.5%

Impact of the theoretical amortization of goodwill on net income:

Income statement in EUR	2014	2013
Reported net loss	-3'582'588	-360'527
Theoretical amortization of goodwill	-1'474'738	0
Net loss after amortization of goodwill	-5'057'326	-360'527

13. Segment information

Net revenue in the operating segments (in EUR):

2013	Polyright	Multicard	Payment Solutions	Investing activities	Elimination	Total
Third parties	0	0	0	2'400'515	0	**2'400'515**
Group	0	0	0	0	0	**0**
Net sales	0	0	0	2'400'515	0	**2'400'515**
Net loss	0	0	0	-360'527	0	**-360'527**

2014	Polyright	Multicard	Payment Solutions	Investing activities	Elimination	Total
Third parties	564'404	824'317	1'464'099	27'180	0	**2'880'000**
Group	0	0	106'354	182'105	-288'459	**0**
Net sales	564'404	824'317	1'570'454	209'285	-288'459	**2'880'000**
Net loss	-454'521	-80'963	-615'949	-2'431'156	0	**-3'582'588**

Net revenue in the regional markets:

EUR	2014	2013	Change
Switzerland	1'422'041	310'583	357.9%
Germany	856'154	2'089'932	-59.0%
Netherlands	824'137	0	100.0%
United Kingdom	25'281	0	100.0%
Other	40'847	0	100.0%
Eliminations	-288'459	0	-100.0%
Total	**2'880'000**	**2'400'515**	**20.0%**

With the acquisitions in October 2014, the Group's business model changed from an investment company to an industrial company. Therefore, segment information was completely revised.

14. Income taxes

EUR	2014	2013	Change
Current income taxes	1‘574	0	100.0%
Deferred taxes	0	0	0.0%
Total	**1‘574**	**0**	**100.0%**

Reconciliation of the Group’s effective tax rate:

EUR	2014	2013	Change
Net loss before taxes	-3‘584‘163	-360‘527	894.1%
Expected income taxes rate	16.2%	7.9%	
Total expected income taxes	-580‘575	-28‘482	1'938.4%
Use of unrecognized tax losses from prior years	0	-390‘328	100.0%
Non-taxable income / Non-tax-deductible expenses	582‘150	418‘810	39.0%
Adjustments recognized for current taxes in prior years	0	0	0.0%
Change in the applicable tax rate on temporary differences	0	0	0.0%
Total income taxes	1‘574	0	100.0%
Effective tax rate	0.0%	0.0%	

SANDPIPER has unused taxable loss carry forwards of EUR 20.3 million for which no deferred tax asset is capitalized. Based on a tax rate of 16.2%, the potential deferred tax asset amounts to EUR 3.3 million (prior year: EUR 1.7 million).

15. Contingencies

Sureties and Guarantees

As in prior year, no guarantees to third parties were given.

Pledged Assets

Total assets pledged by group companies to guarantee their commitments amounted to KEUR 3’437 (prior year: KEUR 0).

Pledged assets:

EUR	31.12.2014
Cash and cash equivalents	2‘053‘088
Trade receivables	348‘423
Other short term receivables	29‘197
Inventories	306‘898
Prepayments and accrued income	53‘144
Property, plant and equipment	647‘180
Total	3‘437‘930

16. Treasury shares

As in prior year, the Group does not hold treasury shares.

17. Leasing and other commitments

EUR	31.12.2014	31.12.2013	Change
Purchase commitments	0	0	0%
Investments in property, plant and equipment	0	0	0%
Operating lease commitments	1‘003‘121	0	100%
Duration			
Less than 1 year	381'798	0	
Between 1 and 5 years	621'323	0	
Over 5 years	0	0	

18. Derivative financial instruments

As in prior year, there are no outstanding derivatives.

19. Related party transactions

In December 2014, the Group acquired a participation in InterCard AG. There were no other transactions with InterCard AG.

EUR	31.12.2014
Carrying Amounts	
Investments in associates	1'367'807
Goodwill (directly recognized in equity)	151'493

There were several transactions with Mountain Capital Management AG, a subsidiary of Mountain Partners AG. All transactions were at arm’s length. Main transaction was the consideration transferred amounting to KEUR 2’063 which was partially provided for in prior year. Management Fees for 2014 amounted to KEUR 83.

Cost of KEUR 29 were invoiced to Mountain Partners AG. In prior year, several investments were sold to Mountain Partners AG. The transaction amounted to KEUR 28‘242.

Certain members of the Board of Directors are employed by Mountain Capital Management AG. The Mountain Capital Management AG is not charging any fee to SANDPIPER Digital Payments AG for these specific service provided.

20. Retirement benefit obligations

The Group has no employer contribution reserves. The pension plans in which the Group participates have no surpluses or deficits. The Group’s economic share is unchanged to prior year zero. The pension benefits expenses are as following:

Pension benefit expenses	Contributions concerning the business period	Pension costs within personnel expense	
in EUR	2014	2014	2013
Pension plans without surplus / deficit	88‘807	88‘807	0
Total	88‘807	88‘807	0

Potential surpluses in the pension plan are not intended to be economically used by the Group. The Group has no additional funding obligation towards the plans.

21. Stock option plan

There are currently no stock option plans.

22. Events after the balance sheet date

Investors in a former participation claim USD 8.5 million for indemnity. The management considers the claim as not justified. Therefore no provision is recorded.

The financial statements 2014 were approved by the board of directors on 23 June 2015, subject to the approval of the shareholders meeting dated 27 July 2015.

23. Subsidiaries and participations

Company name	Country	Registered Office	Segment	Share capital in 1'000	Share of capital in %	Share of voting rights in %	Method
AZEGO Technology Services (US) Inc.	USA	Ramsey	I	USD 50	15	15	B
AZEGO TS Ltd.	UK	Reading	I	GBP 400	10	10	B
Carbon Equity AG	Switzerland	Zurich	I	CHF 1'199	32	32	E
E24 AG	Switzerland	Zurich	PS	CHF 250	51	51	V
Ergonomics AG	Switzerland	Zurich	PS	CHF 800	51	51	V
hattrick GmbH	Germany	Hamburg	PS	EUR 13	94	94	V
Herrenschmiede GmbH	Germany	Berlin	I	EUR 50	34	34	E
InterCard AG Informationssysteme	Germany	Villin-gen-Schwen-ningen	I	EUR 1'450	25	25	E
Kuponjo GmbH	Germany	Berlin	I	EUR 28	13	13	B
Multicard Netherland B.V.	Netherlands	Oud-Beijer-land	M	EUR 18	100	100	V
payment solution AG	Germany	Hamburg	PS	EUR 595	94	94	V
payment solution services GmbH	Germany	Hamburg	PS	EUR 13	94	94	V
payment solution services Ltd.	UK	London	PS	GBP 2	94	94	V
Polyright AG	Switzerland	Sion	P	CHF 400	100	100	V
Prima Live Ltd.	Malta		I	EUR 7	17	17	B
Rumble Media GmbH	Germany	Karlsruhe	I	EUR 160	1	1	B
smava GmbH	Germany	Berlin	I	EUR 1'743	1	1	B

Consolidation method
V Full consolidation
Q Proportionate consolidation
E Equity method
B Qurrent value

Segments
I Investing activities
P Polyright
PS Payment Solutions
M Multicard

The participations in E24 AG, Ergonomics AG, Intercard AG Informationssysteme, Multicard Netherlands B.V., payment solution AG, payment solution services GmbH, payment solution services Ltd. and Polyright AG were acquired during 2014.

The Group disposed its participation in Mountain Partners AG in 2014.

Disclaimer & Impressum

Disclaimer

This Annual Report does not represent investment, legal or taxation advice of any kind. The information contained herein is intended only as information and does not in any way constitute an offer or recommendation for the purchase of securities or any other financial instrument, or likewise the sale thereof. This Annual Report may contain unaudited third party information. To the extent that this Annual Report contains forward-looking statements, such statements are subject to risks and uncertainties that could cause actual results to substantially differ from those expressed in the forward looking statements. Many of these risks and uncertainties relate to factors that are beyond the control of SANDPIPER Digital Payments AG, such as but not limited to future market conditions, the behaviour of other market participants, and the actions of government regulators. SANDPIPER Digital Payments AG does not assume any responsibility relating to forward-looking statements contained in this Annual Report and undertakes no obligation to revise or update any forward-looking statements whether as a result of new information, future events, or otherwise.Any claims arising out of or in connection with the terms and conditions of this disclaimer are governed by Swiss law.

Impressum

SANDPIPER Digital Payments AG
Poststrasse 17
9001 St. Gallen
Schweiz

Tel +41 44 783 80 30
Fax +41 44 783 80 40

Layout: www.vitolution.de

SANDPIPER Digital Payments AG
Poststrasse 17
9001 St. Gallen
Schweiz

Tel +41 44 783 80 30
Fax +41 44 783 80 40

SANDPIPER
DIGITAL PAYMENTS